



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Erscheinungsweise:
sporadisch

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 32 Okt./2 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs- mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprähsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreifs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Doug Casey über die Wahrscheinlichkeit eines Atomkriegs mit Russland

uncut-news.ch, Oktober 14, 2022



Internationaler Mensch: In letzter Zeit scheint der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu eskalieren. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass die US-Regierung hinter der Sabotage der Nord-Stream-Pipelines steckt, Russland hat vier Regionen der Ukraine annexiert, und Präsident Selensky hat einen beschleunigten Beitritt zur NATO angekündigt.

Was halten Sie von dieser Entwicklung?

Doug Casey: Ich würde sagen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die USA an der Sabotage beteiligt waren, extrem hoch ist und sich der Gewissheit nähert. Sie hatten mit Sicherheit das Motiv, die Mittel und die Gelegenheit – drei Elemente, die notwendig sind, um in einer strafrechtlichen Untersuchung einen Verdacht zu begründen.

Die USA verfügen über einzigartige Fähigkeiten für diese Art von Unfug – ein Drohnentorpedo aus der Luft oder ein U-Boot stehen nicht jeder Terrorgruppe zur Verfügung. Es handelte sich um eine gross angelegte Operation, die nicht von ein paar Tauchern durchgeführt werden konnte. Offenbar wurden Tonnen von Sprengstoff verwendet, um diese Dinger in die Luft zu jagen.

Biden und andere US-Vertreter hatten zuvor erklärt, sie wollten nicht, dass die Nord-Stream-Pipeline gebaut wird, und planten, sie zu verhindern. Das ist ziemlich idiotisch, denn die Pipeline ist weder ihr Eigentum noch ihre Angelegenheit.

Die Behauptung, die Russen hätten es getan, ist völlig unsinnig. Putin hätte das Gas einfach abstellen können, bis es wieder eingeschaltet werden kann; diese Möglichkeit ist jetzt nicht mehr gegeben. Die Russen würden ihre eigenen Möglichkeiten nicht einschränken.

Wenn bewiesen wird, dass die USA es getan haben, müssen die Russen und/oder die Deutschen Vergeltungsmassnahmen ergreifen, um die USA für diese Sabotage zu bestrafen. Das mag einer Kriegshandlung gleichkommen, aber wenn der Schuldige bewiesen ist, müssen sie handeln. Die Sache ist noch nicht vorbei. Der Schuldige wird gefunden werden.

Was die Annexion der Krim und der fraglichen Regionen der Ukraine durch Russland angeht, so scheint mir das – historisch gesehen – ganz normal zu sein. Denken Sie daran, dass es in diesem Teil der Welt seit tausend Jahren fliessende Grenzen und wechselnde ethnische Gruppen gibt. In jedem Fall ergibt es keinen Sinn, in Streitigkeiten zwischen Nationalstaaten Partei zu ergreifen. In diesem Fall läuft es darauf hinaus, dass die USA ihre Nase in einen Grenzkrieg zwischen zwei Scheissländern stecken.

Davon abgesehen würde ich, so objektiv wie möglich, sagen, dass die Russen bis zu einem gewissen Grad Recht haben. Sie sind seit der Maidan-Revolution 2014 und dem Angriff der ukrainischen Armee auf den Donbas mächtig provoziert worden. Es ist zu schade, dass das Ganze ausser Kontrolle geraten ist – vor allem wegen der Intervention der USA. In einer rationalen Welt wäre es im Grunde nur ein paar Spalten auf der sechsten Seite der New York Times wert und dann vergessen.

Was Selensky angeht, der den Beitritt zur NATO beschleunigt hat, so ist das wahnsinnig dumm. Selensky ist eine korrupte Marionette aus nichts und niemandem, der zum Helden gemacht wird. Der stolzierende kleine Größenwahnsinnige wurde offenbar mit mindestens einer halben Milliarde Dollar dafür bezahlt, autoritär zu sein, Oppositionsführer zu verhaften, regimekritische Zeitungen zu schliessen und eine Geheimpolizei aufzubauen. Ein NATO-Beitritt der Ukraine wäre zum jetzigen Zeitpunkt der Beginn des Dritten Weltkriegs. Natürlich hätte die NATO nach dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums im Jahr 1991 abgeschafft werden sollen. Aber jetzt ist sie zu einer Institution geworden, die man kaum noch loswerden kann. Die Chancen für einen Krieg zwischen der NATO und Russland sind extrem hoch. Anstatt darüber zu reden, wie man Putin loswird, wäre die Welt besser dran, wenn sie Selensky loswerden würde.

Internationaler Mensch: Wladimir Putin hat vor ein paar Tagen eine Rede gehalten, in der er sagte: Der Westen ist bereit, jede Grenze zu überschreiten, um das neokoloniale System aufrechtzuerhalten, das es ihm erlaubt, auf Kosten der Welt zu leben, sie dank der Vorherrschaft des Dollars und der Technologie auszuplündern, einen regelrechten Tribut von der Menschheit zu kassieren und ihre wichtigste Quelle unverdienten Wohlstands, die an den Hegemon gezahlte Rente, abzuschöpfen. Die Aufrechterhaltung dieser Rente ist ihr wichtigstes, reales und absolut eigennütziges Motiv. Deswegen liegt die völlige Entsouveränisierung in ihrem Interesse. Dies erklärt ihre Aggression gegenüber unabhängigen Staaten, traditionellen Werten und authentischen Kulturen, ihre Versuche, internationale und Integrationsprozesse, neue globale Währungen und technologische Entwicklungszentren, die sie nicht kontrollieren können, zu untergraben. Für sie ist es von entscheidender Bedeutung, alle Länder zu zwingen, ihre Souveränität an die Vereinigten Staaten abzutreten.

Was ist Ihre Meinung dazu?

Doug Casey: Ich habe mir eine Reihe von Putins Reden angehört.

Es ist in Mode, ihn nicht nur als den leibhaften Teufel darzustellen, sondern auch als irrational und als jemanden, der Europa erobern und dabei vielleicht die Welt zerstören will. Tatsächlich aber ist er im Vergleich zu allen anderen europäischen Staats- und Regierungschefs der kühlste, der nachdenklichste und derjenige mit dem grössten Durchblick.

Er hat absolut recht, wenn er sagt, dass der Westen als Hegemon agiert. Insbesondere die USA haben jahrzehntelang Dollars exportiert, die es ihnen ermöglicht haben, weit über ihre Verhältnisse zu leben und die Welt zu kontrollieren, indem sie das Weltwährungssystem beherrschen. Mit dem als internationale Reserve-

währung akzeptierten Dollar, der von Institutionen wie der Weltbank und dem IWF gestützt wird, und einem gigantischen Militär mit Stützpunkten in über 100 Ländern können die USA im Grunde genommen die Geschicke anderer Kulturen und Länder bestimmen.

Lassen Sie mich das erklären: Ich mag die amerikanische Kultur. Trotz der Tatsache, dass sich die USA immer mehr zu einem Polizeistaat entwickeln, ist sie immer noch die bei weitem individualistischste, freiheitsliebendste und freieste Kultur, die die Welt je gesehen hat. Gleichzeitig verstehe ich aber auch seine Abneigung.

Die Welt ist übersät mit McDonald's und Pizza Huts, Hollywood-Filmen, Coca-Cola, Massenwerbung und tausend anderen Trends, Ideen und Artefakten, die in den USA entstanden sind. Man kann sie ‹gut› oder ‹schlecht› nennen, aber sie haben auf jeden Fall dazu beigetragen, lokale Kulturen zu zerstören. T-Shirts, Blue Jeans und Rockmusik überfallen unsere Augen und Ohren überall, von den Grossstädten bis zu den oberen Regionen des Amazonas und des Kongo.

Ich denke, das sind an sich gute Dinge. Aber es ist leicht nachvollziehbar, dass ein Traditionalist, jemand, der kulturelle Stabilität und Vielfalt schätzt, sie als aggressive Bedrohung, als kulturellen Imperialismus ansehen könnte. In der Tat haben wir die lokale Kultur überall zerstört. Ich verstehe seine Unzufriedenheit mit einigen Aspekten dieser Entwicklung.

Vlad hat einige gute Argumente.

Ich weiss, dass man das nicht sagen sollte, da er zum neuen Feind erklärt wurde, in der Form von Saddam, Gaddafi, Assad, Noriega und einem Dutzend anderer in der jüngeren Geschichte. Leider sind die Meinungen der Amerikaner jedoch ein Produkt dessen, was ihnen von den Medien vorgesetzt wird, und nicht der tatsächlichen Fakten. Wenn sie gut informiert wären und darüber nachdenkten, würden sie erkennen, dass ihre wirklichen Feinde nicht ausländische Unbekannte sind, sondern die Bidens, Bushs, Obamas und der US-Deep State im Allgemeinen.

Internationaler Mensch: Es scheint, dass die Spannungen mit Russland ein Crescendo erreichen.

Wie gross ist Ihrer Meinung nach die Wahrscheinlichkeit, dass die USA oder die NATO direkt in einen Kampf verwickelt werden?

Doug Casey: Wie ich schon sagte, gibt es keinen Grund für einen Konflikt zwischen Russland und den USA. Tatsächlich gibt es jetzt weniger Kommunisten in Russland als in den US-Universitäten.

Russland hat unter Putin mehrfach versucht, eine Annäherung an Westeuropa und die USA zu erreichen, und wurde immer wieder abgewiesen.

Das gibt mir den Eindruck, dass unsere Führer psychopathischer sind als die Russen.

Werden die USA direkt in einen Kampf verwickelt werden? Das glaube ich nicht. Die USA haben bereits 60 Milliarden Dollar, oder wer weiss wie viel, für die Unterstützung des zutiefst korrupten Selensky-Regimes verpulvert. Immer mehr Amerikaner kommen zu dem Schluss, dass dies gegen unsere Interessen ist. Ich bezweifle, dass es irgendeine Unterstützung für die Entsendung amerikanischer Soldaten dorthin gibt, und die Wahrscheinlichkeit, dass die meisten US-Städte durch Atombomben ausgelöscht werden, steigt dadurch erheblich.

Eine direkte Einmischung scheint derzeit unwahrscheinlich, auch wenn wir es mit Soziopathen zu tun haben, die, was noch schlimmer ist, die wichtigsten Regierungen der Welt kontrollieren. Also beschuldigen Sie mich nicht, ein Permabär zu sein... ich bin Optimist.

Internationaler Mensch: In den Mainstream-Medien wird viel darüber gesprochen, ob Russland taktische Atomwaffen in der Ukraine einsetzen wird. David Petraeus und andere Deep-State-Leute haben angedeutet, dass die USA und die NATO als Reaktion darauf die russischen Streitkräfte in der Ukraine direkt angreifen würden.

Könnte es sein, dass die Medien und der tiefen Staat den Boden für eine Art von Zwischenfall bereiten, inszeniert oder nicht?

Welche Auswirkungen hat es, wenn Leute wie Petraeus offen über einen direkten Angriff auf die russischen Streitkräfte sprechen?

Doug Casey: Auch hier gilt: Sobald Menschen eine hohe Ebene in einer Regierung erreichen, ist das ein Beweis dafür, dass sie Soziopathen sind. Viele sind narzisstische und machthungrige Psychopathen. Es sind nicht die ‹Besten und Klügsten›, die in den Hallen von Mordor oder dem Todesstern herumlaufen.

Dazu gehören sicherlich auch Generäle oder Ex-Generäle wie Petraeus. In der heutigen Welt ist ein Soldat, sobald er den Rang eines Generals erreicht hat, in erster Linie ein selbstdarstellerischer Bürokrat.

Ich möchte Sie auf den Film Dr. Strangelove aufmerksam machen. Sobald jemand genug Sterne auf seinen Schultern hat, fängt er an zu denken wie George C. Scotts General Buck E. Turgidson oder Sterling Haydens Jack D. Ripper in Dr. Seltsam.

Es ist tatsächlich eine Art Psychose, die Menschen überkommt, wenn sie zu viel Macht haben. Bei diesen Leuten ist alles möglich.

Ich unterstütze weder Washington noch Moskau. Im Moment – und das wird einige Leser schockieren – ist Washington viel gefährlicher als Moskau, da die derzeitige Regierung vollständig von Jakobinern und anderen schrillen Ideologen kontrolliert wird. Die Amerikaner sollten sich davor fürchten, dass einer ihrer Politiker den falschen Knopf drücken und die Welt zerstören könnte, sei es mit Atom-, Cyber- oder biologischen Waffen.

Internationaler Mensch: Gibt es so etwas wie einen begrenzten Atomkrieg zwischen den USA und Russland? Wenn nicht, wie sieht dann ein ausgewachsener Atomkrieg aus, und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass er stattfindet?

Lohnt es sich, dieses Risiko wegen eines Landes einzugehen, das die meisten Amerikaner nicht einmal auf einer Landkarte finden können?

Doug Casey: Wie Sie wissen, bin ich der Meinung, dass eine Regierung – wenn man überhaupt eine Regierung haben will – nichts anderes haben sollte als eine Polizei, die die Bürger vor Gewalt innerhalb des Landes schützt, ein Gerichtssystem, das es ihnen ermöglicht, Streitigkeiten ohne Gewaltanwendung zu schlichten, und ein streng defensives Militär, das innerhalb unserer Grenzen bleibt. Unsere derzeitige Regierung führt jedoch ein Eigenleben, losgelöst von dem Land, das sie regiert.

Wenn man sieht, was für Leute wir in Washington haben, mit echten Jakobinern an der Spitze, ist es verständlich, dass die Russen paranoid gegenüber dem US-Militärapparat und der US-Regierung sind.

Könnten wir einen begrenzten Atomkrieg haben?

Das ist möglich. Vielleicht werden die Russen, wenn sie an die Wand gedrängt werden und einmarschieren, ein paar kleine taktische Atombomben zünden, nur als Warnung, um zu zeigen, dass sie es ernst meinen. Aber wenn es zu einem globalen thermonuklearen Krieg kommt, wird das die Zivilisation um Hunderte von Jahren zurückwerfen.

Die Leute, die hinter der Schürung und Förderung des Ukraine-Krieges stehen, sollten aus dem Amt gejagt und wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor Gericht gestellt werden. Diese Narren spielen mit dem, was bald die grösste Katastrophe der Weltgeschichte sein könnte

QUELLE: DOUG CASEY ON THE LIKELIHOOD OF NUCLEAR WAR WITH RUSSIA

Quelle: <https://uncutnews.ch/doug-casey-ueber-die-wahrscheinlichkeit-eines-atomkriegs-mit-russland/>

Deutschland wechselt nur seinen «Erpresser»

11. Oktober 2022 WiKa Fäuleton, Hintergrund, Korruption, Meinung 20



Deutschland wechselt nur seinen «Erpresser»
BRDigung: Politischer Verstand und marktwirtschaftliches Verständnis wurden jüngst in Deutschland durch pure Dummheit ersetzt. Hilfweise kann man noch sagen, dass «Stockholm-Syndrom» hat zumindest die gesamte politische Landschaft befallen. Ein Zustand, in dem sich das Opfer mit dem Täter gemein macht und letztlich dessen Sichtweisen adaptiert und rechtfertigt. Verkürzte Darstellungen und unzureichende Argumente prägen dabei das Bild, während Vernunft und Logik grossflächig auf der Strecke bleiben. Machen wir mal eine schnelle Analyse am Beispiel der selbst verursachten Gasknappheit in Deutschland.

Dem Vernehmen nach soll sich alles blind dem Sanktionsregime gegenüber Russland unterordnen, da es angeblich «Erdgas als Waffe» einsetzt. Soweit der ziemlich verkürzte und märchenhafte Teil. Tatsächlich befindet sich besagte Waffe jetzt in den Händen unserer besten Freunde, der USA ... und sie wissen wie man

richtig Kapital daraus schlägt. Für Deutschland und die EU bedeutet dies vielfache Energiekosten, um den Preis, dass der Industriestandort Europa in vielerlei Hinsicht und in Zukunft nicht mehr wettbewerbsfähig sein dürfte. Hinzu kommt, dass die USA, nebst weiterer Unrechtsstaaten den Flüssiggasbedarf kaum decken können. Das sorgt allerdings für stabile Wucherpreise.

Die USA Politiker in Hochform

Die nachfolgende Rede von Senator Ted Cruz (2021), bringt die Haltung der USA zu den Nord Stream Gas-pipelines bestens zum Ausdruck. Es geht dabei überwiegend um den Schutz der Verbündeten in Europa. Wie das? Inzwischen hat sich Joe Biden im Februar 2022 korrigiert und angekündigt, man wisse das Projekt zu beenden. Das passierte nun im September 2022 mittels Sprengung der Röhren. Die Pipelines sind zu 3/4 unbrauchbar gemacht, was in bestimmten Kreisen wahre Freudentaumel auslöste, auch in dem Wissen welchen wirtschaftlichen Schaden das für Europa, besonders für Deutschland bedeutet. Hier zunächst Ted Cruz zur Einstimmung:

Was hätte der gesunde Menschenverstand geboten?

Unter echten Freunden wäre der Hinweis ergangen, zeitig eine Infrastruktur zu errichten, die eine alternative Gasversorgung ermöglicht. Dies allein unter dem Aspekt einer Versorgungssicherheit. Stattdessen waren unsere ‹besten Freunde› hart darauf bedacht so etwas wie eine neue Exklusivität für sich herzustellen. Unter echten Freunden. Dies natürlich auch in dem Wissen, dass sich der Gaspreis vervielfachen würde und dass die USA womöglich nicht im benötigten Umfang liefern können. Entscheidend dabei ist die Verkürzung bei der Anbieterauswahl. Das setzt den Markt faktisch ausser Kraft. Das alles ist bestens gelungen und die USA werden es kaum bedauern wenn ein wirtschaftlicher Konkurrent, was Deutschland und die EU faktisch sind, nunmehr freundschaftlich in die Knie gehen. Wichtig ist alleinig die Treue in dieser seltsamen Freundschaft, die darf durchaus einseitig sein.

Aus heutiger Sicht ist es völlig egal aus welchen menschenrechtsverletzenden Regimen wir unser Gas beziehen. Nur Russland ist gerade nicht en vogue und muss von der Liste. Sonst kämen die Weltkriegsphantasien nicht so richtig voran. Und für die USA besonders erfreulich, dass wir schon in der Lage sind uns selbst ins Knie zu schiessen und dazu nicht auf die Freunde warten zu müssen: Deutschland dreht den Hahn zu ... (Multipolar). Die Logik hätte also geboten Infrastruktur zu schaffen, die einen Lieferanten-Switch ermöglichte. Das hätte den Vorteil gehabt weiterhin auch zu günstigen Konditionen Gas einzukaufen. So wurde und wird die Not konsequent selbst gemacht.



Es bleibt beim Logik-Verbot

Immerhin haben wir jetzt politisch und freundschaftlich korrekt das grössere Übel gewählt, welches uns angeblich vor noch grösseren Übeln bewahren soll. Russland wird kaum Schaden dadurch leiden. Es stehen genügend Energieabnehmer Schlange, um zu Marktpreisen bei den Russen einzukaufen. Es sind überwiegend nur die Mitglieder des NATO-Kriegsbündnisses, die sich an diesem ‹Sanktionopoly-Spiel› beteiligen. Den Rest der Welt interessiert das wenig. Ein Teil russischer Energie wird ohnehin den Weg zu uns finden, dann über Drittstaaten, mit entsprechenden Preisaufschlägen, da wir selbst nach Anweisung unserer besten Freunde nicht mit Russland reden und handeln sollen. Die USA selbst ‹dealen› ganz rege mit Russland. Die Güter brauchen nur den Stempel ‹nationale Sicherheit›, dann ist das gar kein Problem, auch nicht im Krieg. Ergänzend können wir jetzt, als weitere bereichernde Erfahrung, kollektiv das ‹Stockholm-Syndrom› leben, indem wir uns vorbehaltlos mit den Zielen unseres neuen Erpressers, der besserer Freund ist, solidarisieren.

Dabei ist der alte Erpresser immer noch gewillt uns zu alten und überaus günstigen Konditionen mit Erdgas zu beliefern. Vermutlich ist das nur der Konkurrenzdruck unter Verbrechern. Das muss mal einer verstehen. Und bitte stets daran denken: Auch die USA wollen nur «unser Bestes». Es ist beeindruckend welche kognitiven Defizite sich nicht nur in der deutschen Politik auftun. Inzwischen scheint diese geistige Minderleistung, vielleicht aufgrund einer funktionierenden Propaganda, bereits grosse Teile der Bevölkerung erfasst zu haben. Das verspricht wirklich ein kalter Winter 2022/2023 zu werden, sowohl menschlich als auch physisch. Aber mit dem neuen Erpresser, der Gas tatsächlich als Waffe einsetzt, soll ja alles viel besser werden. Mal sehen wer mit dieser neuen Wunderwaffe erlegt wird?

Quelle: <https://qpress.de/2022/10/11/deutschland>

Scholz, Baerbock, Habeck und das neue deutsche Elend

Eine Analyse der Friedensunfähigkeit der Regierung.

Ein Beitrag über Realitätsverweigerung, Arroganz und Bürgerferne.

Dazu wie immer über die Rolle der Massenmedien, die in die gleiche Richtung schreiben und senden.

Von FRIEDHELM KLINKHAMMER und VOLKER BRÄUTIGAM |

Veröffentlicht vor 4 Tagen in: Innenpolitik (10.10.2022)



Unglaublich: Unglaublich: Unglaublicher Opportunist: Bundeskanzler Olaf Scholz
Foto: Statsministerens kontor, Lizenz: CC BY-SA , Mehr Infos

Deutschland im Herbst: kurz vor dem Absturz in grosse Not. Mit Kanzler Scholz voran, dem Bademeister im Schuldensumpf¹, Vergangenheitsbewältiger ohne Cum-Ex-Erinnerung² und auch angesichts der Gegenwartsgefahren ziemlich einfallslos. Mit einer Aussenministerin Baerbock am Bein, selbsternannte Fachfrau für Völkerrecht, zumindest aber für Lügengeschichten und exzessiven Russenhass, die sich zum Sicherheits-Hochrisiko in Europa entwickelt.³ Und mit Wirtschaftsminister Habeck geschlagen, einem von jeglicher Sachkenntnis freien Schwadroneur⁴, der über «Mondpreise» für US-Fracking-Gas jammert und bei den Amis «führend dienern» will⁵ (oder so ähnlich).

Bereiten wir uns also auf das winterliche Leben im Mehrfamilien-Wohnschlafzimmer vor und auf die per Fahrraddynamo zu betreibende Elektroheizung. Das bürgerferne Berliner Regime mit Fascho-Odeur, ohne Selbstzweifel und engagiert in kriegerischer Wumms-Politik, setzt längst die Nachrichtensendungen von ARD, Deutschlandradio und ZDF als erfolgreiche Verbal-Artillerie ein.⁶ Ihr allabendliches Trommelfeuer auf die Intelligenz des Publikums ballert dessen Leidensbereitschaft und Russophobie herbei. So erklärt sich die bedingungslose grün-deutsche Hingabe an das neonazistische Regime in Kiew. Öffentlich-rechtswidriger Programmauftrag: Unser täglicher Schulterschluss mit SS-Kamerad Selensky⁷.

Auf den korrupten Selbstherrschern in Kiew lassen Tagesschau & Co. nichts kommen: Russischsprachige Bücher und russische Musik verbieten^{8, 9}, den Ost-Ukrainern den Gebrauch ihrer Muttersprache untersagen¹⁰, kritische Fernsehsender dicht machen¹¹, rassistische Sprüche kloppen¹², die Oppositionsparteien verbieten¹³, politische Gegner entführen und foltern lassen¹⁴: Selensky darf sowas. Darüber verlieren öffentlich-rechtliche Qualitätsjournalisten kein Wort in ihren «hochinformativen» Nachrichtensendungen. Der Mafioso im Kiewer Präsidentenamt gilt ihnen als Ehrenmann. Seine Off-shore-Millionen sind für die Tagesschau aber tabu.

Charakterloser Journalismus

Die braune Brühe in und aus der Ukraine wird von den Redakteuren sorgfältig übergangen, die aus Hamburg gelieferte Tagesschau hat das Filtern auf allen Ebenen längst zur Perfektion entwickelt.

Als sich mehrere NDR-Redakteure darüber beschwerten, dass es in der NDR-Berichterstattung in Kiel einen «politischen Filter» (zugunsten der CDU-Landesregierung) gebe, war das Mediengetöse gross¹⁵ – als ob da

etwas Aussergewöhnliches aufgedeckt worden wäre. Dabei belegen kritisch-unabhängige Autoren ausserhalb des Dunstkreises der Konzernmedien und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bereits seit vielen Jahren zweifelsfrei, dass der «Qualitätsjournalismus» politisch abhängig ist, daher auch weitestgehend gleichgeschaltet: Er verletzt das Interesse breiter Bevölkerungsteile, er pervertiert die Meinungsbildungsfreiheit und begeht damit tagtäglich ideellen Verfassungsbruch.

Im NDR unternahm man nach Bekanntwerden der Kieler Kritik, was man in vergleichbaren Fällen immer tut: Man prüft mit eigens ausgesuchten «Gutachtern» im Hinterzimmer die einzelnen Vorwürfe und verständigt sich auf das übliche Ergebnis: Da ist nichts gewesen.¹⁶ Was angeblich oder tatsächlich zu kritisieren war, wird dem kollektiven Gedächtnisverlust anheimgeben, die Zeit heilt alle Wunden. Die zu Aufpassern bestellten Mitglieder in den Rundfunkgremien spielen mit – wer sich querlegt, gefährdet seinen Platz im Kasperletheater oder wird als Pups im Parfümladen erachtet.

Solche Verfahrens- und Verhaltensweisen sind systemkonform. Sie gaukeln der Öffentlichkeit vor, Rundfunk und Fernsehen hierzulande seien sauber und funktionierten bei der Kontrolle des Gemeinwesens und seiner Führung einwandfrei. Das täuscht darüber hinweg, dass die Nachrichtensendungen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens geradezu standardmäßig *(politisch gefiltert)* sind; was täglich in Hamburg-Lokstedt passiert, kann nicht (wie in Kiel) als untypischer Betriebsunfall deklariert werden.

Die Redaktion ARD-aktuell hat Negativbeispiele in Hülle und Fülle im Archiv, insbesondere aus der Auslandsberichterstattung. Seit dem Maidan-Putsch 2014 ist die Tagesschau bekannt dafür, dass ihre Ukraine-Berichterstattung entgegen der gesetzlichen (=staatsvertraglichen) Objektivitätspflicht ausschliesslich dem Interesse des «Wertewestens» dient. Die Redaktion ist nicht die Bohne um Objektivität bemüht, nicht einmal um Neutralität. Sie arbeitet hochgradig parteiisch. Ihr zentrales Instrumentarium: Weglassen wesentlicher Informationen, unsachliche Akzentuierung, einfließende und/oder getarnte Falschnachrichten, Manipulation von Fakten und Aussagen. Das reicht von Falschdarstellungen über das Pogrom im Gewerkschaftshaus in Odessa, über die uferlose Korruption des Regimes in Kiew bis zum Ignorieren des Massenmords an 14'000 Ostukrainern, gemeinschaftlich begangen von den neonazistischen Asow-Freikorps und der regulären ukrainischen Armee.

Der Krieg eskaliert

und damit das Manipulieren und Fälschen bis zum Exzess, Nachrichten ohne Benennung von Ross und Reiter, aktuellstes Beispiel:

Teile der Krim-Brücke eingestürzt¹⁷ meldet die Tagesschau, verweist auf einen «Brand auf der Brücke» und sagt nicht sofort, was Sache ist: Dass die ukrainischen Machthaber schon vor dem Krieg Pläne schmiedeten, diese Lebensader der Krim abzuschneiden, die Brücke zum russischen Festland zu zerstören. Schweigt sich natürlich darüber aus, welche Folgen dieser Gewaltakt haben muss: eine weitere Eskalation des Kriegsgeschehens.

Ganz anders die Nachrichten in den bewussten Medien. Putin habe wiederholt unterstrichen, dass auf Angriffe auf russisches Territorium mit allen Mitteln reagiert werde und hinzugefügt: «Das ist kein Bluff.» Wenn er jetzt nicht reagiert, würde er sich als schwach und ängstlich zeigen.¹⁸

Den Kontext zu Ereignissen darzustellen, Nachrichten damit verständlicher und einer sachgerechten Urteilsbildung dienlich zu machen, ist für ARD-aktuell längst kein journalistisches Muss mehr. Die verantwortungslose Haltung der Merkel-Regierung gegenüber dem völkerrechtlich verankerten «Minsk-II-Abkommen» wurde von der Tagesschau ebenso devot übergangen wie die Tatsache, dass USA, NATO und EU seit Jahren die Ukraine auf einen Krieg gegen Russland orientierten – unter Einsatz ihrer Geheimdienste und Söldner. Und dass sie das Land mit Unmengen Waffen belieferten, es finanzierten und seine Soldaten und uniformierten Hitler- und Bandera-Fans trainierten. Damit sorgte auch die ARD-aktuell dafür, dass der Durchschnittszuschauer die verbrecherischen Umrüchte der wertewestlichen Regierungen nicht als Mitursache für den Krieg in der Ostukraine begreifen konnte.

Dieser Hintergrund erhellt, warum es so problemlos gelang, die Mehrheit der Bundesbürger gegen Russland aufzuwiegeln und die seit Jahresbeginn gigantischen westlichen Waffenlieferungen als Beitrag zur Herbeiführung des Friedens (!) zu verkaufen – als ob es nicht längst ein Verbot von Waffenlieferungen in Kriegsgebiete gäbe; es ist im Grundgesetz bereits in der Präambel verankert.¹⁹

Treffend beschrieben:

Die Medien zeigen uns die Welt – allerdings nicht wie in einem Spiegel, sondern unvermeidlich als von ihnen erzeugte Welt, als Ergebnis eines höchst eigensinnigen Auswahl- und Produktionsprozesses. Diesen Prozess selbst zeigen sie aber nicht: Weder die Filter noch die Zutaten noch die *(geheimen)* Künste ihres Handwerks ... wer keine Sensibilität dafür entwickelt, über welche Themen er lediglich hinweg hastet und bei welchen er ungebührlich verweilt, weiss am Ende nichts Verlässliches von der Welt, die ihm da gezeigt wurde. Und ist doch überzeugt, sie mit eigenen Augen gesehen zu haben.²⁰

Filter und Zutaten setzt die Tagesschau gelegentlich so übermäßig und wider jede Logik ein, dass der kritische Zuschauer zweifelt, ob den Redakteuren noch etwas Rest-Verstand geblieben ist. Beispielsweise bei der Berichterstattung über den Beschuss des Atomkraftwerks Saporischschja: Obwohl das AKW von russi-

schen Truppen besetzt ist, erweckte ARD-aktuell – unisono mit Selensky und seiner medialen Entourage im Westen – den Anschein, als hätten die Russen selbst auf das AKW geschossen.²¹ Wer auch dabei an die zuverlässig russophob hechelnde Moskauer Korrespondentin Ina Ruck als Autorin denkt, irrt: ARD-aktuell hatte eigens für diese schräge Nummer die Lateinamerika-Korrespondentin Xenia Böttcher in die Ukraine gekarrt. Deren Qualifikation für wahrheitswidrige Meinungsmache und reaktionären Gossenjournalismus ist längst nachgewiesen, speziell mit ihren abfälligen und irreführenden Berichten über Venezuela.²²

Filtern, filtern: Die EU beschloss kürzlich eine weitere Finanzhilfe von 5 Milliarden Euro für die Ukraine. Das Selensky-Regime wies das als ungenügend zurück.

«Jetzt will die Ukraine der EU schon vorschreiben, wie viel Geld sie aus Brüssel bekommt»²³, empörte sich der Blogger Eric Bonse. Und was berichtete die Tagesschau über den Skandal?

Nichts.

Durchgeknallt!

Als der ukrainische Staatschef am 6. Oktober die NATO aufforderte, präventiv Atomwaffen gegen Russland einzusetzen, verschwieg ARD-aktuell in ihren Hauptsendungen sogar diesen verbalen Amoklauf Selenskys. Sie brachte nur eine Erwähnung im Kleingedruckten, auf tagesschau.de²⁴; dort allerdings gleich zusammen mit einer abwegelnden Bemerkung aus dem Umfeld des Kiewer Koksbruders: Selensky habe sich nicht auf die Gegenwart bezogen, sondern den Kriegsbeginn im Februar 2022 gemeint. Solche Beispiele machen die Kriegsberichterstattung der ARD-aktuell als Propaganda-Mix kenntlich, gefiltert nach NATO-Interessen und denen einer deutschen Regierung, die ihre Handlungsgrenzen von Washington definieren lässt.

Wie oft schon haben wir und ungezählte andere Beschwerdeführer darauf hingewiesen, dass die ARD-aktuell damit gegen den Staatsvertrag verstösst, speziell gegen den Auftrag, ... die internationale Zusammenarbeit zu fördern, für die Friedenssicherung einzutreten ... unabhängig und sachlich zu sein ... und damit den *kanerkannten* journalistischen Grundsätzen zu entsprechen²⁵? Es muss dennoch immer und immer wieder daran erinnert werden. Bis es – vielleicht – eines schönen Tages doch noch dazu führt, dass Politiker und Rundfunkräte Konsequenzen ziehen.

Welch arroganter Zynismus drückt sich in dieser salvatorischen ARD-aktuell-Klausel aus:

Angaben zu Kriegsverlauf, Beschuss und Opfern durch offizielle Stellen der russischen und der ukrainischen Konfliktparteien können in der aktuellen Lage nicht unmittelbar von unabhängiger Stelle überprüft werden.²⁶

Warum sendet die Redaktion dann nur Informationen von westlichen Nachrichtenagenturen, nicht aber von russischen? Warum beteiligt sich die ARD-aktuell an der informationellen Selbst-Kastration und protestiert nicht gegen die verfassungswidrige Zensur, die im Verbot russischer Medien in der EU gipfelt?²⁷

Vom einstigen Bundeskanzler und verdienten Friedensnobelpreisträger Willy Brandt stammt der viel zitierte Satz:

«Ohne Frieden ist alles nichts.»²⁸

Brandt setzte sich bekanntlich mit unbeirrbarem Verständigungswillen und schliesslich erfolgreich für eine Aussöhnung mit dem Osten ein, gegen den ausdrücklichen Willen der britischen und der US-Besatzer in Deutschland. Demgegenüber erweist sich Kanzler Scholz als unglaublich wütiger Opportunist. Anfang März hatte er noch verkündet:

Jeder weitere Tag, den der Krieg fortgesetzt wird, führt zu Zerstörung von Infrastruktur und Menschenleben ... – auf beiden Seiten. Das muss unbedingt verhindert werden ... Es geht darum, dass die Diplomatie wieder eine Chance bekommt.²⁹

Doch schon im Mai war er auf die Seite der Kriegsförderer gewechselt:

Ernsthaft über Frieden verhandeln wird Putin jedoch nur, wenn er merkt, dass er die Verteidigung der Ukraine nicht brechen kann.³⁰

Der Wählerwille zählt nicht

Für Scholz sind demnach Verhandlungsabsichten derzeit illusorisch. De facto stützt er damit den US-gesteuerten Scharfmacher Selensky; der liess Verhandlungen mit Präsident Putin per Gesetz verbieten. Scholz kriegerische Durchhalte-Politik stellt eine Verhöhnung des Mehrheitswillens seiner Mitbürger dar. Die stimmen zu 77 Prozent für sofortige Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland.³¹

Scholz, rechtslastiger *«Seeheimer»* mit gewaltbeschönigender Vergangenheit³², berauscht sich lieber an der tödlichen Effizienz des deutschen Mordwerkzeugs, das inzwischen massenhaft in die Ukraine geschafft wird.³³ Wie solche Spezialdemokraten eben sind: Sie bedenken die Neonazis in der Ukraine mit Weihrauch, Gold und Vernichtungswaffen – in der Heilserwartung auf den Endsieg. Unter Beifall unserer Rüstungsbarone und gierigen Hyänen, die auf Anteile an der Beute von russischen Ressourcen lauern.

Doppelstandards, Opportunismus und Amoral des Kanzlers drücken sich auch in seiner Reise nach Riad aus. Dort kaufte er Öl und sagte im Gegenzug Waffenlieferungen zu. Auf dass die Saudis ihren völkerrechtswidrigen Krieg im Jemen fortsetzen können, der bereits mehr als 400'000 Menschenleben gefordert hat.³⁴

und noch weit fürchterlicher wütet als der Krieg in der Ukraine. Das Rüstungsgeschäft mit Saudi-Arabien widerspricht übrigens dem Koalitionsvertrag mit den Grünen, aber die sind zwecks Machterhalt schon umgefallen.³⁵

Die Grünen haben längst ihren Frieden mit dem Krieg gemacht.

Filtern, filtern, filtern: Als sich nach Alice Schwarzer weitere deutsche Prominente wie Richard David Precht, Juli Zeh und Ranga Yogeshwar im Juni öffentlich für Friedensverhandlungen im Ukraine-Konflikt einsetzen³⁶, brachte die ARD-aktuell das wiederum nur in ihrer diskreten Internet-Nische Tagesschau.de, nicht aber in ihren TV-Abendsendungen. Spitzenvorstellung war dort vielmehr ein gerade beschlossenes «Gesetz zur Selbstbestimmung», das den Menschen die Möglichkeit gibt, ihr Geschlecht und Vornamen selbst festzulegen.³⁷

Am 2. Oktober appellierte Papst Franziskus an den Präsidenten der Ukraine, «für ernsthafte Friedensvorschläge offen zu sein». Kein Wort davon in den Hauptsendungen der ARD-aktuell. Die enthielten stattdessen Jubelmeldungen über weitere deutsche Waffenlieferungen.³⁸

Wie verkommen inzwischen die deutsche Diskussionskultur in Friedensfragen ist, dank des Einflusses der Massenmedien, zeigt sich am Umgang mit dem Friedens-Vorschlag des US-Milliardärs Elon Musk. ARD-aktuell tat ihn als «provokante» Äusserung ab.³⁹ Und fügte ihm den Kommentar der neonazistischen Dreckschleuder Andrij Melnyk hinzu, Ex-Botschafter der Ukraine in Deutschland:

Verpiss dich (im englischen Original: Fuck off), ist meine sehr diplomatische Antwort an dich, Elon Musk. Friedensaktivisten diffamiert ARD-aktuell, indem sie eine Nähe zu AfD-Mitgliedern, «Verschwörungstheoretikern» und «Corona-Leugnern» andeutet, als hätten die kein Recht, sich für den Frieden einzusetzen.⁴⁰ John Pilger, weltweit bekannter australischer Journalist und Friedensaktivist:

Wir leben in einer Mediengesellschaft, in der wir einer tückischen und unaufhörlichen Gehirnwäsche unterzogen werden ... entsprechend den Bedürfnissen und Lügen staatlicher und unternehmerischer Macht.⁴¹ Die Sowjets zogen vor 32 Jahren in Freundschaft aus Deutschland ab. Die westlichen Besatzer jedoch blieben. Heute sollen wir die Russen wieder als Feinde betrachten, die Amis hingegen noch immer als Freunde. Trotz milliardenschwerer Besatzungskosten, Missbrauchs ihrer Garnison Ramstein für weltweite Drohnenmorde und der Garnison Büchel als Atombombenlager, trotz NSA-Bespitzelung, CIA-geheimdienstlicher Unterwanderung, Zwang zur Selbstzerstörung unserer Wirtschaft zum Nutzen der US-amerikanischen und trotz fortwährender politischer Bevormundung.⁴² Die Bundesregierung, voran der dienernde Vizekanzler Habeck, legt Wert darauf, unter den Amis «Partner in Leadership» zu sein.⁴³

Vom berühmten linken Schriftsteller Franz Jung («Der Weg nach unten»)⁴⁴ ist überliefert, dass er Hitler in einem Münchner Wirtshaus anschrie: «Dir ham's ins Hirn g'schissen und vergessen, abzuziehen!» Jung überlebte in der Emigration.

Deutschland im Herbst: Der quer durchs Land gehegte Wunsch nach Frieden hat keinen politischen Marktwert. Er prägt auch nicht unsere Massenmedien. Dabei ist der Absturz in die wirtschaftliche und soziale Katastrophe schon in Sichtweite. Er wäre vermeidbar, denn eine der Nordstream-2-Röhren ist noch intakt: Die Amis haben sie nicht getroffen. Doch die USA beherrschen unser Land und verhindern Signale nach Moskau, die der Verstand geböte. Die westeuropäisch-russische Zusammenarbeit wird sich dennoch eines Tages durchsetzen – gegen ein imperiales System, das nur mit Sanktionen und Militär aufrechterhalten wird und nicht einmal mehr ein Viertel der Menschheit repräsentiert.

Anmerkung der Autoren

Unsere Beiträge stehen zur freien Verfügung, nichtkommerzielle Zwecke der Veröffentlichung vorausgesetzt. Wir schreiben nicht für Honorar, sondern gegen die «mediale Massenverblödung» (in memoriam Peter Scholl-Latour). Die Texte werden vom Verein «Ständige Publikumskonferenz öffentlich-rechtlicher Medien e.V.» dokumentiert:

<https://publikumskonferenz.de/blog>

Endnoten

1 <https://www.cicero.de/innenpolitik/interview-mit-ex-spd-politiker-torsten-teichert-die-linke-scholz-spd>

2 <https://www.welt.de/politik/deutschland/video240581355/Cum-Ex-Skandal-Olaf-Scholz-kann-sich-nicht-erinnern.html>

3 <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/annalena-baerbock-sicherheitsrisiko-europa/>

4 <http://blauerbote.com/2022/10/06/habeck-versteht-nicht-warum-us-fluessiggas-so-viel-teurer-ist-als-russisches-pipelinegas%EF%BB%BF/>

5 <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/habeck-zu-ukraine-krieg-deutschland-muss-dienend-fuehren-17870492.html>

6 <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1095747.html>

7 <https://www.anti-spiegel.ru/2022/mit-aufnaeher-der-waffen-ss-selensky-besucht-isium/>

8 <https://leserbriefe.info/?p=229993>

9 <https://www.swr.de/swr2/musik-klassik/kulturmeldung-ukraine-verbietet-russische-musik-100.html>

10 <https://uepo.de/2022/01/28/sprachpolitik-ukraine-bekaempft-russische-sprache-per-gesetz>

11 <https://www.mdr.de/nachrichten/welt/osteuropa/politik/ukraine-schaltet-prorussische-tv-sender-ab-100.html>

12 <https://weltwoche.ch/daily/wolodymyr-selenskyj-s-juengste-forderung-sperrt-alle-russen-in-ihrem-land-ein-und-aus-der-eu-erhoent-beifall/>

- 13 <https://weltwoche.ch/daily/wolodymyr-selenskyj-hat-in-der-ukraine-praktisch-alle-parteien-verboten-und-konzentriert-seine-medienmacht-kritik-im-westen-fehlanzeige/>
- 14 <https://sicht-vom-hochblauen.de/ein-verraeter-weniger-selenskyj-beaufsichtigt-eine-kampagne-der-ermordung-entfuehrung-und-folterung-politischer-oppositioneller-von-max-blumenthal-und-esha-krishnaswamy/>
- 15 <https://uebermedien.de/76092/hier-wird-ein-bild-gezeichnet-was-nicht-das-wahre-bild-des-ndr-ist/>
- 16 https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/Kein-Beleg-fuer-politischen-Filter-beim-NDR-in-Kiel,shmag97670.html
- 17 <https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-ukraine-samstag-195.html>
- 18 <https://overton-magazin.de/krass-konkret/anschlag-auf-die-krimbruecke/>
- 19 [http://ruestungsexport-info.de/ruestung-recht/grundgesetz-ruestungsexport.html](https://ruestungsexport-info.de/ruestung-recht/grundgesetz-ruestungsexport.html)
- 20 <https://www.suhrkamp.de/buch/thomas-meyer-die-unbelangbaren-t-9783518126929>
- 21 <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1072447.html22>
- <https://amerika21.de/analyse/224027/venezuela-manipulation-mit-staatsvertra>
- 23 <https://lostineu.eu/neues-vom-wirtschaftskrieg-129-brussel-rechnet-mit-blackouts/>
- 24 <https://dailycaller.com/2022/10/06/zelensky-pre-emptive-nato-strikes-russia-putin-nukes/>
- 25 https://www.ndr.de/der_ndr/zahlen_und_daten/staatsvertrag202.pdf
- 26 <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/ukraine-frontverlauf-ratifizierung-annexion-101.html>
- 27 <https://www.infosperber.ch/medien/russische-sender-verboten-ein-fragwuerdiger-eu-entscheid/>
- 28 <https://www.wissen57.de/willy-brandt-ohne-frieden-ist-alles-nichts.html>
- 29 <https://www.rnd.de/politik/krieg-in-der-ukraine-olaf-scholz-betont-wir-werden-nicht-militaerisch-eingreifen-TC27KRJRGFCVJKZMEF4MJZISA.html>
- 30 <https://www.merkur.de/politik/ukraine-news-krieg-russland-deutschland-soeder-scholz-reaktionen-politil-waffenlieferungen-zr-91569626.html>
- 31 <https://overton-magazin.de/krass-konkret/umfrage-mehrheit-der-deutschen-will-dass-der-westen-friedensverhandlungen-anstoess/>
- 32 <https://kritisches-netzwerk.de/forum/polizeigewalt-beim-g20-gipfel-hamburg-2017-keine-einzige-anklage>
- 33 <https://kriegsgebiet.com/2022/10/07/keine-kriegspartei-scholz-lobt-deutsche-waffen-in-der-ukraine-sie-waren-bei-der-gegenoffensive-besonders-effektiv/>
- 34 <https://www.domradio.de/artikel/jemen-krieg-fordert-bislang-fast-400000-todesopfer>
- 35 <https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/monitor/videoextern/ruestungsexporte-nach-saudi-arabien-oel-statt-menschenrechte-100.html>
- 36 <https://www.tagesschau.de/inland/offener-brief-ukraine-verhandlung-101.html>
- 37 <https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-51943.html>
- 38 <https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-53521.html>
- 39 <https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/wdr-story-50907.html>
- 40 <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/proteste-153.html>
- 41 <http://johnpilger.com/articles/silencing-the-lambs-how-propaganda-works->
- 42 <https://www.youtube.com/watch?v=t3ZJJTQxMhM>
- 43 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/deutsche-einheit/bush-fordert-ein-ungeteiltes-europa-403522>
- 44 <https://www.deutschlandfunkkultur.de/das-buch-meines-lebens-franz-jung-der-weg-nach-unten-100.html>
- Quelle: <https://www.hintergrund.de/politik/inland/scholz-baerbock-habeck-und-das-neue-deutsche-elend/>

IRRER UKRAINE-ZWERG

Autor: Uli Gellermann, Datum: 08.10.2022

Auf den Schultern der US-Atom-Macht

Der Versuch, Teilnehmer der NATO-Kriegs-Union zu werden, war der Anschlag der Ukraine auf die fragile Nachkriegsordnung in Mitteleuropa. Jetzt rappelt der ukrainische Zwerg an den historischen Gegebenheiten im Pazifischen Ozean: Das ukrainische Parlament hat eine Resolution verabschiedet, wonach die südlichen Kurilen-Inseln als «von Russland besetztes japanisches Territorium» eingestuft werden sollen. Pazifische Anrainer-Staaten sind neben Russland und Japan auch China, Taiwan und Korea. Wer die in diesem Raum mühsam austarierte Nachkriegsordnung zerstören will, der steuert auf den dritten Weltkrieg zu.

Japanische Kumpanei mit den Nazis

Die Kurilen sind im Ergebnis der japanischen Kumpanei mit den deutschen Nazis an Russland gefallen. Da Japan bis heute keinen Friedensvertrag mit Russland, dem Rechtsnachfolger jener Sowjetunion, die den deutschen und japanischen Faschismus besiegt hat, schliessen wollte, bleiben die Kurilen russisches Eigentum. Dieser russische Besitz hinderte die USA bisher, die Inselkette als Sprungbrett in einem Krieg gegen Russland und China zu benutzen.

US-Krieg gegen China

Wer einen US-Krieg gegen China für ein Fantasie-Produkt hält, der begreift nicht, dass der Besuch der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in Taiwan, eine Vorkriegserklärung ist: Denn die VR China begreift die Insel Taiwan als Teil ihres Staatsgebietes und vor allem sieht sie die Insel als faktischen US-Stützpunkt, auf dem US-Spezialkräfte heimlich taiwanesische Truppen ausbilden.

Unverschämte Forderung der Ukraine

Die unverschämte Forderung der Ukraine, die im pazifischen Raum weder strategische Interessen hat, noch Ansprüche stellen kann, weist auf den eigentlichen Urheber der ukrainischen Resolution hin: Auf die USA. Jene imperiale Macht, die schon die Ukraine zur militärischen Bedrohung Russlands genutzt hat und jetzt ihre Handpuppe benutzt, um eine Völkerrechtsfrage aufzuwerfen, die dem russischen Staat eine Vorfeldbasis nehmen könnte.

Im Gefolge von Frau Pelosi

Im ideologischen Gefolge von Frau Pelosi hat die deutsche Aussenministerin mit Blick auf Taiwan und China eine internationale Stinkbombe geworfen: «Wir akzeptieren nicht, wenn das internationale Recht gebrochen wird und ein grösserer Nachbar völkerrechtswidrig seinen kleineren Nachbarn überfällt – und das gilt natürlich auch für China.» Dass Stinkbomben schnell zu realen Bomben führen können, ist in der Ukraine zu beobachten.

Grüne Brandbombenwerfer

Mit der Einkreisung Russlands durch NATO-Stützpunkte hatte es begonnen, mit der US-Biowaffen-Produktion in der Ukraine wurde die Lage militärisch verschärft und die ukrainischen Atomdrohungen haben zu einem Krieg geführt, der jeden Tag näher an den Weltbrand führt. Dass ausgerechnet die deutschen Grünen zu den Brandbombenwerfern gehören, ist kein Zufall: Im Zusammenspiel mit einer verfaulten SPD haben sie in Jugoslawien den ersten Krieg in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Auch schon dieser Krieg war gegen Russlands Bewegungsmöglichkeiten gerichtet.

Präventiver Atomschlag gegen Russland

Die USA hatten nach dem Zerfall der Sowjetunion und des Ostblocks zeitweilig ihre Machtgelüste befriedigt. Aber nachdem mit Putins Russland wieder weltpolitisch zu rechnen ist, wollen sie unbedingt jene 90er Jahre wiederherstellen, in denen sie völlig freie Hand zur Durchsetzung ihrer imperialen Interessen hatten. Dazu gehört auch das tödliche Selensky-Spiel mit einem «präventiven Atomschlag» gegen Russland.

Bearbock: Neue Weltordnung

Doch während Selensky vielleicht medizinische Gründe für seine kranken Provokationen anführen kann, kann Frau Bearbock nur ihre dumme Eitelkeit und ihre pathologische US-Ergebnisheit ins Feld führen, wenn sie jüngst in New York eine neue Weltordnung ausrief: «Den transatlantischen Moment nutzen: Unsere gemeinsame Verantwortung in einer neuen Welt.» Diese «neue Welt» würde eine sein, die aus Blut und Tränen gemacht ist.

Deutschland – kein Friedensvertrag

Ähnlich wie Japan hat Deutschland den letzten Weltkrieg bisher nicht mit einem Friedensvertrag abgeschlossen. Russland müsste also nicht einmal einen Krieg erklären, wenn es sich gezwungen sähe, seine Sicherheits-Interessen militärisch zu verteidigen. Dass die Russen Angst haben, überfallen zu werden, liegt in ihrer historischen Erfahrung: Die deutschen Truppen sind während ihres «Russland-Feldzuges» tief in russisches Gebiet eingedrungen, bis die Deutschen nach langen blutigen Kämpfen zurückgeworfen werden konnten. Einen solchen Opfer-Krieg auf eigenem Territorium wird jeder verantwortungsvolle russische Politiker seinem Volk nicht erneut zumuten wollen.

Transatlantische Partnerschaft

Eine transatlantische «Partnerschaft in Führung», wie sie Baerbock in New York ausgerufen hat, muss schon wegen des dort deklamierten Führer-Prinzips misstrauisch machen: Die Russen hatten die Armee des Führers schon mal vor den Moskauer Haustüren. Und die Völker der Welt haben die amerikanischen Führungstruppen von Vietnam bis nach Libyen nur als marodierende Soldateska kennengelernt. Wer mit denen eine «neue Welt» errichten will, so muss irre sein wie Selensky.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/irrer-ukraine-zwerg>

Verbinden Sie jetzt die Punkte: Versucht Präsident Biden absichtlich, den Dritten Weltkrieg auszulösen?

uncut-news.ch, Oktober 14, 2022, Von Patrick Wood



U.S. NAVY / Getty Images

Die globale geopolitische Landschaft hat sich während der Biden-Regierung dramatisch verschlechtert, und man muss sich die Frage stellen: Versucht Biden absichtlich, den Dritten Weltkrieg auszulösen? Wenn ja, würde er die Politik der verbrannten Erde all jener fortsetzen, die nach dem Great Reset «alles wieder gut machen» wollen.

Nicht wache Politikwissenschaftler haben bereits herausgefunden, dass die Biden-Regierung Russland zur Invasion in der Ukraine verleitet hat. Wenn der verstorbene Zbigniew Brzezinski heute noch leben würde, hätte er genau das getan. Brzezinski war der Mitbegründer der Trilateralen Kommission, die die UdSSR ursprünglich nach Afghanistan gelockt hat, was sich als ihr Äquivalent zu Vietnam herausstellte, mit enormen Kosten an Menschenleben, Rüstung und Entschlossenheit.

Es stört mich, dass Brzezinskis Sohn Mark, ebenfalls Mitglied der Trilateralen Kommission, derzeit Botschafter in Polen ist. Während nukleare Rhetorik und Alarmismus im Überfluss vorhanden sind, hat Polens Präsident gerade darum gebeten, US-Atomwaffen auf seinem Territorium stationieren zu dürfen. Das ist ein weiterer Stich ins Auge des russischen Bären, der ihn zu einem noch verzweifelteren Kampf anstachelt. Welche Rolle hat Botschafter Mark Brzezinski bei diesem Antrag gespielt? Brzezinski untersteht dem Außenminister Anthony Blinken, der ebenfalls Mitglied der Trilateralen Kommission ist. Welche Rolle hat Blinken gespielt?

Die Botschaften, die aus Bidens eigenem Mund kommen, scheinen seltsam mit Russland/Ukraine/Polen abgestimmt zu sein: «Seit Kennedy und der kubanischen Raketenkrise haben wir nicht mehr die Aussicht auf ein Armageddon gehabt.» Armageddon? In einer Zeit, in der die Welt alles in ihrer Macht Stehende tun sollte, um die Gefahr eines Atomkriegs zu deeskalieren, geschieht genau das Gegenteil. Sogar der Kriegsfanatiker John Bolton, ehemaliger Nationaler Sicherheitsberater unter Trump, forderte einen regelrechten Regimewechsel in Russland – nicht nur den Rauswurf Putins, sondern des gesamten Regierungssystems. Auf der anderen Seite der Welt, inmitten der verschärften Rhetorik um Taiwan gegen China, das Chinesische Meer usw., hat die Biden-Administration dem Grossen Panda gerade einen Stich ins Auge versetzt, indem sie neue Beschränkungen für Technologieexporte nach China ankündigte. Laut ZeroHedge, Das US-Handelsministerium hat am Freitag weitreichende neue Vorschriften erlassen, die den Verkauf von Halbleitern und Chipherstellungsanlagen an chinesische Kunden einschränken und damit die Grundlage für die Bemühungen des Landes um den Aufbau einer eigenen Chipindustrie treffen. Die Behörde setzte ausserdem 31 Unternehmen auf die Liste der nicht überprüften Unternehmen, darunter Yangtze Memory Technologies und eine Tochtergesellschaft des führenden Chipausrüsters Naura Technology, und schränkte damit deren Möglichkeiten, Technologie aus dem Ausland zu kaufen, stark ein.

China ist wütend und sagt, dass dies Amerika teuer zu stehen kommen wird, nachdem es herausgefunden hat, wie es Vergeltung gegen uns üben kann. Auch hier liegt die Verantwortung bei Außenminister Anthony Blinken.

Verbinden Sie jetzt die Punkte. Es ist bereits allgemein bekannt, dass Russland aufgrund seiner Isolation China als engen Verbündeten in vielen Bereichen gewählt hat: Finanzen, Energie, militärische Zusammenarbeit. Die USA scheinen die Achse des Bösen für die Weltherrschaft aufzustellen und sie alle in die Ecke zu drängen, bis ihnen die Möglichkeiten ausgehen, einen totalen Krieg zu verhindern.

Auch andere bemerken diesen Trend. Die ehemalige demokratische Kongressabgeordnete Tulsi Gabbard hat gerade die Demokratische Partei mit einer scharfen Erklärung verlassen: «Ich kann nicht länger in der heutigen Demokratischen Partei bleiben, die jetzt unter der vollständigen Kontrolle einer elitären Kabale von Kriegstreibern steht ... die uns immer näher an einen Atomkrieg heranführt.»

QUELLE: IS PRESIDENT BIDEN INTENTIONALLY STARTING WORLD WAR III?

Quelle: <https://uncutnews.ch/verbinden-sie-jetzt-die-punkte-versucht-praesident-biden-absichtlich-den-dritten-weltkrieg-auszuloesen/>

Die NATO plante einen Präventivschlag gegen Russland

uncut-news.ch, Oktober 14, 2022



Eine der grössten französischen maritimen Übungen im Mittelmeer, POLARIS 21 (Préparation Opérationnelle en Lutte Aéromaritime, Résilience, Innovation et Supériorité), fand vom 18. November bis zum 3. Dezember 2021 im Gebiet westlich der Insel Korsika, zwischen Frankreich und Spanien, statt. Die Übung umfasste auch einen Abschnitt an der Atlantikküste des französischen Festlands.

POLARIS 21 stand ganz im Zeichen der Einsatzvorbereitung an mehreren Fronten und wies eine hohe Gefechtsintensität auf, die rundum der strategischen Vision des Chefs der Streitkräfte und dem Plan Mercator Acceleration 21 des Stabschefs der französischen Marine, Admiral Pierre Vandier, entsprach. Neben der Seekriegsführung waren an der Übung auch zahlreiche Kampfflugzeuge und Boden-Luft-Abwehrsysteme beteiligt.

Offiziell bestand das Ziel der Übung darin, die Fähigkeiten der See- und Luftstreitkräfte für künftige Kriege zu testen und dabei die neuesten Systeme und Marineschiffe zur Entwicklung von Taktiken einzusetzen. Das Szenario der Übung sollte «die Alliierten in die Lage versetzen, im Falle einer Bedrohung durch die russische Luftwaffe und Marine die Kontrolle über das Mittelmeer zu behalten».

Polaris 2021 Übung

Das Übungsszenario bestand aus zwei Truppen (Blau und Rot), wobei die BLAUE aus der französischen Carrier Strike Group (CSG) bestand, die sich um den Flugzeugträger FS Charles de Gaulle (R91) mit Nuklearantrieb gruppierte, und die ROTE aus einer glaubwürdigen Oppositionsstreitmacht (OPFOR), die sich um den Linkslenker der Mistral-Klasse (Tonnerre) versammelte.

Insgesamt waren an der Übung 23 Schiffe, ein U-Boot, 65 Flugzeuge und 6000 Personen beteiligt. Die an der Übung teilnehmenden Partnernationen kamen aus Griechenland, Italien, Spanien, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten.

Der US-amerikanische Lenkwaffenzerstörer USS Porter (DDG 78) der Arleigh-Burke-Klasse, die P-8A Poseidon-Flugzeuge des Kommandanten der Task Force 67 und der Flottennachschubdampfer USNS John Lenthal (T-AO 189) der Henry-J.-Kaiser-Klasse spielten bei der Übung POLARIS 2021 eine sehr wichtige Rolle.

Auch die Sechste Flotte der Vereinigten Staaten, die ihr Hauptquartier in Neapel (Italien) hat, führte das gesamte Spektrum gemeinsamer und maritimer Operationen durch, oft in Zusammenarbeit mit NATO-Partnern, um die Macht der Vereinigten Staaten in Europa und Afrika zu stärken.

Das eigentliche Ziel der Übung

Journalisten gelangten jedoch in den Besitz von Daten im Kontext der Übung POLARIS 2021. Die Daten sprechen eindeutig für die Vorbereitung der NATO auf einen bewaffneten Konflikt mit der Russischen Föderation im Falle einer russischen Intervention in der Ukraine.

Der Legende des Manövers zufolge wurde festgelegt, dass die Streitkräfte der NATO-Koalition als Reaktion auf die angebliche russische Intervention eine Flugzeugträgerkampfgruppe unter Führung des Flugzeugträgers Charles de Gaulle bilden und in das Kampfgebiet entsenden würden, um «die Invasion zu stoppen und die Souveränität der Ukraine zu wahren».

Der Kontext und das Szenario der «Übung» (die Übereinstimmung der Namen der Länder, der Siedlungen, der Namen politischer Persönlichkeiten, die Besonderheiten der Manöver usw.) wurden für die Russische Föderation zu einem Signal für die tatsächliche Vorbereitung der NATO auf den Beginn von Feindseligkeiten gegen Russland, wie es auch bei der Operation der Streitkräfte des Bündnisses United Defender vor der Intervention in Libyen (den Übungen Baltops-2010 und Frisian Flag-2010) der Fall war, als nach den Manövern auf den Seegebieten eine umfassende Operation zum Sturz der rechtmässigen Regierung von Muammar Gaddafi folgte.

POLARIS 2021 war auch eine Demonstration der NATO-Unterstützung für Kiew im Falle eines bewaffneten Konflikts mit Russland und sollte Kiew zur Aufnahme von Feindseligkeiten mit der Russischen Föderation veranlassen, woraufhin die NATO eingreifen sollte. Im Prinzip suchte die NATO nach einem Vorwand, um Russland anzugreifen, und zwar mit dem Überraschungseffekt, dass Russland nicht zu einer angemessenen Reaktion bereit sein würde.

In dieser Situation war der präventive Beginn der militärischen Sonderoperation der Streitkräfte der RF in der Ukraine die einzige mögliche Antwort auf die unvermeidliche Aggression des Kiewer Regimes und der NATO.

Es besteht kein Zweifel, dass die NATO dank der russischen Sonderoperation in der Ukraine und der Tatsache, dass Russland einen Präventivschlag startete, von der russischen Entschlossenheit, ihre Interessen zu verteidigen, überrascht, aber auch erschreckt wurde. Genau diese Tatsache ist dafür verantwortlich, dass es keinen Konflikt zwischen Russland und der NATO gab und geben wird, d.h. der Dritte Weltkrieg wurde nur dank der russischen Sonderoperation in der Ukraine verhindert.

QUELLE: *NATO PLANNED A PRE-EMPTIVE STRIKE ON RUSSIA*

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-nato-plante-einen-praeventivschlag-gegen-russland/>

Amerika hat Deutschland den Krieg erklärt

Von Hans-Jürgen Geese, OKTOBER 13, 2022

Am Montag, dem 7. Februar 2022, absolvierte Bundeskanzler Scholz seinen Antrittsbesuch im Weissen Haus in Washington. Nach dem Gespräch mit Präsident Biden stellten sich die beiden Herren den Medien. Die Frage einer Reporterin bezog sich auf die Situation um die umstrittene Nord Stream 2 Pipeline.

Der US-Präsident erklärte: «Wenn Russland die Ukraine überfällt, dann wird es Nord Stream 2 nicht mehr geben. Wir werden sie zu einem Ende bringen.» Die Frau fragte erstaunt nach: «Aber ..., aber wie genau werden Sie das anstellen? Das Projekt ist doch unter deutscher Kontrolle?» Darauf Joe Biden: «Ich verspreche Ihnen, wir werden dazu in der Lage sein.» Obwohl die Reporterin anschliessend dem Bundeskanzler die Gelegenheit gab, darauf zu antworten, wich dieser aus. Entweder Olaf Scholz merkte es gar nicht oder er wollte es nicht wahrhaben, dass in diesem Augenblick Amerika dem deutschen Volk den Krieg erklärt hatte. Denn die Zerstörung der günstigen Energieversorgung eines Volkes bedeutet die Zerstörung der Lebensgrundlage einer Zivilisation in unserer Zeit.

Da stand dieser Mensch, angeblich der deutsche Bundeskanzler, und hörte sich an, wie ein amerikanischer Präsident vor der Weltöffentlichkeit erklärte, dass er die totale Kontrolle über ein deutsches Projekt hatte, und das Männlein protestierte nicht, nicht einmal als dieser gröszenwahnsinnige Amerikaner dann noch dreist und verschmitzt hinzufügte, dass er es als geradezu selbstverständlich ansehe, dass er, nach Belieben, dieses Projekt auch zerstören kann.

Ein unerhörter Augenblick, der in der Geschichte Deutschlands einzigartig ist. Falls irgendjemand in Deutschland noch immer von der Illusion eingelullt sein sollte, dass Deutschland ein souveräner Staat sei, hier wurde vor aller Augen vorgeführt, wer in Deutschland das Sagen hat. Das Männlein stand da und hörte sich brav die Befehlsausgabe an. Kein Widerspruch. Kein Einwand. Kein Protest.

Stellen Sie sich einmal vor, da hätte Deutschland den USA gedroht, ein uns unliebsames Projekt der Amerikaner zu sabotieren. Was meinen Sie was da los gewesen wäre? Diese Pressekonferenz bestätigte wieder einmal, was schon die Einwohner der Insel Melos 416 vor Christus erfahren mussten, als sie versuchten, mit Athen zu verhandeln. Es stellte sich heraus, dass Recht und Gerechtigkeit lediglich Kategorien sind, um Konflikte zwischen gleich starken Mächten zu regeln. Ansonsten wird der Stärkere dem Schwächeren seinen Willen aufzwingen. Wir können im Jahre 2022 nicht mit den USA verhandeln. Wir sind zu schwach. Die

werden uns immer ihren Willen diktieren. Noch dazu, wenn sie zehntausende ihrer Krieger in Deutschland stationiert haben.

Was hätte der Herr Bundeskanzler sagen sollen? Hier ist ein Vorschlag: «Herr Präsident, ich bin erschüttert über Ihre Worte. Wollen Sie damit sagen, dass Sie bereit sind, die Lebensgrundlage unseres Volkes zu gefährden, ohne die Zustimmung der Betroffenen, um Ihre Interessen durchzusetzen? Sollte dies der Fall sein, dann muss ich meinen Besuch hier bei Ihnen sofort abbrechen und Ihr Land verlassen. Ich verstehe Ihre Aussage als eine Kriegserklärung. Wie können Sie es überhaupt nur wagen, solch eine Drohung auszusprechen? Wer gibt Ihnen das Recht dazu? Sind die Amerikaner wieder einmal größenwahnsinnig geworden? Ich schäme mich für Ihr Land, das angeblich Freiheit und Selbstbestimmung und Demokratie unterstützt. Was für ein Berg von Lügen. Welch Unverschämtheit! Welch Arroganz! Das ist alles was ich zu Ihrer ungeheuren Perfidie hier zu sagen habe. Guten Tag!»

Und dann macht er sich auf und davon. Der Mann wäre in die Geschichte eingegangen. Die Deutschen hätten bei seinem Eintreffen in Berlin einen Helden empfangen. Sie hätten Blumen auf die Strasse gestreut. Und die Amerikaner hätten sich dreimal überlegt ob sie diesen Akt des Wahnsinns tatsächlich ausführen wollen. Aber der Scholz ist kein Mann von Format. Er ist ein kümmlicher Hanswurst, ein lächerlicher Mensch, ein Männlein das man nicht ernst nimmt. Und das ist noch sehr höflich und recht harmlos ausgedrückt. Sein Versagen hat ungeheure Konsequenzen: Tausende von Firmen gehen pleite, tausende werden ihnen folgen, Elend wird sich über Deutschland ausbreiten. Nicht weil eine Naturkatastrophe das Land heimsuchte, sondern weil die Politiker, allen voran das Männlein, das deutsche Volk an die Amerikaner verkauften, die das Geschäft ihres Lebens wittern: Energie aus Amerika, dreimal so teuer wie aus Russland. Damit ist dann Deutschland auch als Konkurrent zerstört. Endlich. Für alle Zeiten!

Das amerikanische Geschäftsmodell des Kapitalismus

Am letzten Tag des Jahres 1899, als die Zeitungen sich über das kommende Jahrhundert ausliessen, da fragten sich die Menschen der Welt, wessen Jahrhundert es denn werden würde. Die Weltmacht England hatte ihren Status als Herrscher der Welt weitgehend eingebüßt. Zwei Kandidaten standen als Nachfolger zur Auswahl, die die besten Aussichten hatten, das neue Jahrhundert entscheidend zu prägen: Amerika und Deutschland. Die Engländer, als noch immer machtvoller Dritter, entschieden sich für Amerika und gegen Deutschland. Aus Gründen auf die wir hier nicht eingehen können. Der Rest ist Geschichte.

Auch Russland hätte 1899 zumindest das Potential gehabt, die Welt im neuen Jahrhundert zu prägen. Die Amerikaner spotteten oftmals in ihrer Ignoranz über Russland, das sie als «das Reich des Bösen» und als «Tankstelle» bezeichnen, welches sich als Land ausgibt. Eine Kultur von über tausend Jahren spielt in ihrem Denken keine Rolle. Weil Amerika keine Kultur hat, obwohl sich Heerscharen von Immigranten von Europa über mehr als hundert Jahre bemühten, dem Land eine Kultur zu verpassen. Es hat so lange funktioniert wie sich Kultur, oder was man in Amerika für Kultur hält, solange sich Kultur in Dollar auszahlte.

Als der Anspruch von wahrer Kultur die Amerikaner überforderte, produzierte man Schund, der sich noch lange Zeit mit dem Anspruch von Kultur zu zieren versuchte, aber inzwischen ganz klar als Schund identifiziert ist. Was den Amerikaner nicht stört, solange mit Kulturindustrie Geld zu verdienen ist. Netflix erwirtschaftet Geld. Das allein zählt. Denn Geld regiert die Welt. Geld ist Macht. Der Dollar ist noch immer der absolute, unumschränkte Herrscher auf Erden, weil die USA dadurch über die Macht verfügen, unbegrenzt Geld zu drucken und dieses Falschgeld dem Rest der Welt als Zahlungsmittel aufzuzwingen.

Alles, aber auch wirklich alles, muss sich im Land der Auserwählten Gottes in Dollar ausdrücken lassen. Sonst ist es wertlos. In Amerika gibt es Pastoren, die Millionäre sind, es gibt Staatsangestellte, die Millionäre sind und selbstverständlich gibt es auch Politiker, die Millionäre sind. Die meisten Abgeordneten im Kongress sind Millionäre. Die Devise an alle Amerikaner lautet: «Bereichert euch!»

Krieg als Geschäftsmodell

Daher überrascht es wenig, dass auch der Krieg als Geschäftsmodell angesehen wird. Mehr noch: Die amerikanische Kriegsmaschine ist das wichtigste und lukrativste Geschäftsmodell und wird von so gut wie allen Kongressabgeordneten eifrig unterstützt. Wenn Sie in den USA als Politiker Karriere machen wollen, dann brauchen Sie Geld, viel, viel Geld. Und wo kommt das her? Genau!

Ich brauche Ihnen hier nicht zu erklären, dass eine Kriegsindustrie nur gross Geld verdienen kann, wenn es auch wirklichen Krieg gibt. Irgend jemand muss ja die Kugeln und Granaten verschissen, damit die Produktion am Laufen gehalten werden kann. Daher muss es immer Krieg geben. Immer. Zumindest für Amerika. Und der Herr Scholz hat beschlossen, da mitzumachen, sich und das deutsche Volk an die Amis zu verkaufen, damit der für die Amerikaner hoch lukrative Krieg in der Ukraine am Laufen gehalten werden kann. «Come on, Olaf, nimm es nicht persönlich. Business ist business. Der Dollar muss rollen und rollen und rollen. So funktioniert das Leben. Und keine Angst, Du wirst es nicht bereuen. Wir werden für Dich sorgen. Wir werden Dich beschützen. Frage Angela. Die ist very happy. Also, grosses Versprechen, für Dich wird alles gut ausgehen.»

Was Deutschland davon hat? Nichts. Aber das ist den Amis total egal. Deutschland ist ihre Kolonie. Und die darf man ausbeuten. Das ist die Rolle Deutschlands. Dafür haben die Amerikaner zwei Weltkriege geführt. Deutschland ist eine Investition. Sie wissen, dass sie den Scholz und seine ganze Führungsriege total in der Tasche haben. Die fressen ihnen alle aus der Hand. Man muss wohl davon ausgehen, dass diese Figuren in Berlin, im schlimmsten Fall, falls sie nicht gehorchen, von den Amerikanern erpresst werden können. Das ist auch so ein wichtiger Aspekt von deren Geschäftsmodell. Wir kennen das ja von der Mafia.

Die Kriegserklärung

Sie mögen mir jetzt vorwerfen, dass die Behauptung mit der Kriegserklärung völlig überzogen sei. Amerika hat uns doch nicht den Krieg erklärt? Schliesslich stand davon nichts in der Zeitung, es stand in keiner Regierungserklärung und auch die Tagesschau hat nicht davon berichtet.

Nun, richtig ist, dass Joe Biden auch gar nicht das Recht hat, Deutschland den Krieg zu erklären. Lediglich der amerikanische Kongress hat laut der Verfassung des Landes dieses Recht. Übrigens hat der Kongress seit dem 8. Dezember 1941 (Kriegserklärung an Japan) nie wieder einem Land den Krieg erklärt. Obwohl Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg etwa 30 Kriege geführt hat. Was lernen wir daraus? Erstens, dass die amerikanische Verfassung nicht das Papier wert ist, auf das sie geschrieben wurde. Zweitens, dass es heutzutage weltweit nicht mehr üblich ist, dass ein Land einem anderen Land offiziell den Krieg erklärt. Man greift einfach an. Hinzu kommt, dass die meisten Kriege der USA verdeckte Kriege sind, die im Geheimen ablaufen. Wie zum Beispiel die Sprengung der Pipelines (wenn es denn wirklich die Amerikaner gewesen sein sollten). Oder der Krieg in der Ukraine, augenscheinlich ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine, in der Realität aber ein Krieg zwischen Russland und der NATO.

Die Waffen des neuen Krieges

Sie werden also vergeblich auf eine Kriegserklärung der U.S.A. warten. Die machen einfach. Sie werden auch vergeblich darauf warten, dass die Amerikaner mit Panzer und Raketen über Deutschland herfallen. Das war mal im Ersten und Zweiten Weltkrieg. In Ländern wie Afghanistan oder Syrien oder Irak macht man das auch immer noch. Aber im Falle von Deutschland hat sich dieses grausige Geschäftsmodell überholt. Im Falle von Deutschland läuft Krieg zivilisierter ab. Im Falle von Deutschland muss sich die Regierung nur verpflichten, für hunderte von Milliarden neue Waffen in Amerika zu kaufen. Das langt vorerst. Und dann?

Nun, es gibt inzwischen viele neue Waffen, von denen Sie vielleicht noch nie gehört haben, Waffen die viel effektiver sind als Kugeln und Granaten. Das neueste Geheimnis ist, dass eigentlich alles und jeder als Waffe benutzt werden kann. Alles und jeder. Sogar Ihre Frau. Sogar Ihre Kinder. Die Regel heisst: «Weaponize everything» (mach alles zur Waffe). Also zum Beispiel kann man Medizin als Waffe benutzen. Siehe Covid. Man kann Energie als Waffe benutzen. Wie momentan praktiziert. Man kann Lebensmittel als Waffe benutzen. Wasser ist als Waffe in vielen Ländern im Einsatz. Bildung ist eine Waffe. Medien sind eine Waffe. Die Kirche ist eine Waffe. Das Internet ist eine Waffe. Das Handy vor allem. Und so weiter. Die Gewerkschaften, die Parteien, das Geld. Alles Waffen. Es existieren tausende von Denkfabriken, die sich da so ihre Gedanken machen über neue Waffen. Sie glauben doch nicht im Ernst, dass diese ‹Toten Hosen› in Berlin darauf kommen. Das wird denen allen vorgekauft. Allen 736 (!) Abgeordneten.

Beinahe hätte ich es vergessen: Die Abgeordneten sind natürlich auch eine Waffe. Sie kommen da nur in dieses Parlament, wenn sie beim grossen Spiel mitspielen. Na gut, die paar Ausnahmen will ich Ihnen zugestehen. Aber die machen keinen Unterschied aus. Demokratie ist der grösste Betrug aller Zeiten. Man muss nur daran glauben. Wenn Sie anfangen zu denken, kommen Sie schnell dahinter, dass wir hier in geschickter Art und Weise vorgeführt werden. Ach ja, bevor ich es vergesse: Demokratie ist auch eine Waffe.

Sie müssen zugeben, das ist alles sehr geschickt aufgezogen. Also ist auch das Grundgesetz eine Waffe? Na klar! Das Recht an sich ist ebenfalls eine Waffe. Der Ausdruck ‹Rechtsverdreher› trifft den Nagel auf den Kopf. Wie sonst kann ein Freiheitskämpfer wie Julian Assange für Berichte über die Wahrheit im Gefängnis landen? Tausende von Anwälten, Richtern, Professoren, Doktoren, Experten aller Art sind Teil der Armee, die Amerika gegen uns Bürger mobilisiert hat. Beeindruckend, nicht wahr?

Um das so zu organisieren, wie es jetzt organisiert ist, haben die über hundert Jahre gebraucht, bis der letzte grosse Zug auf dem Schachbrett vorbereitet war. Jetzt droht uns ‹Schachmatt›. Die unbedingt wichtigste Voraussetzung war und ist, dass alle wesentlichen Medien gleichgeschaltet sind, damit das tunbe Volk nichts merkt. Und man musste selbstverständlich in allen wesentlichen Ländern dieser Welt das ganze Führungspersonal mit Psychopathen besetzen. Auch das geschah. Sie zweifeln? Schauen Sie sich um: Amerika, Frankreich, Kanada, Australien, Spanien, Grossbritannien, Polen, Deutschland etc. Noch weitere Fragen?

Der Krieg Amerikas gegen Deutschland ist legal

Sie mögen es nicht wissen: Es gibt nach wie vor keinen Friedensvertrag zwischen Deutschland und Amerika. Es gibt lediglich einen Waffenstillstand. Wir sind nach wie vor ein besetztes Land. Die Amerikaner haben als Sieger und Besatzungsmacht das Recht, hier zu schalten und zu walten wie es ihnen beliebt. Und das

machen sie ja auch. Also bitte verhalten Sie sich kooperativ. Was immer die Amis auch treiben in Deutschland, es ist alles legal. Sie können sich natürlich beschweren. Aber bei wem? Bei der Bundesregierung? Die in Berlin kennen die Rechtslage. Und wenn nicht, dann werden die Amerikaner sie daran erinnern: Sie als Deutscher haben keine Rechte. Das Grundgesetz ist nur eine Beruhigungspille. Auch das Grundgesetz ist nicht das Papier wert, auf das es geschrieben wurde.

Ich möchte mich bei der Gelegenheit bei den Bürgern der DDR entschuldigen. Wir im Westen hätten das damals alles durchschauen müssen. Jetzt wird es leider so richtig ernst. Die Amis wollen uns vernichten. Sie kennen ja die Geschichte von «alle guten Dinge sind drei». Das hinterhältige an diesem Krieg ist, dass ihn kaum jemand als Krieg wahrnimmt. Wenn Sie dahinter Absicht vermuten, dann haben sie recht. Sie brauchen die Leute nur so einzuschüchtern, ihnen dermassen Angst zu bereiten, dass die kuschen. Und wie die alle kuschen! Corona war die grosse Generalprobe. Und das hat ja auch alles ganz toll geklappt. Die braven Deutschen waren mal wieder so stolz auf sich. Man muss eigentlich nur hoffen, dass die nicht aufwachen. Es ist doch so schön, in Illusionen zu leben: «Für die Ukraine frieren und hungern, und vielleicht sogar erfrieren und verhungern, wie einst für Führer und Vaterland. Das macht man doch gerne.»

Nicht alle Menschen sind gleich

Was ich Ihnen jetzt sage ist ungemein wichtig. Wahrscheinlich haben Sie noch nie davon gehört. Sie müssen es aber unbedingt wissen, um diese Zeit zu verstehen. In jedem meiner Bücher gehe ich auf dieses Thema ein. Der einsame Rufer in der Wüste. Obwohl die folgenden Zeilen die gesamte Geschichte erklären.

Nicht alle Menschen sind gleich. Es gibt zwei Arten von Menschen: Die menschlichen Menschen und die unmenschlichen Menschen. Die unmenschlichen Menschen regieren die Welt. Wenn die menschlichen Menschen die Welt regieren würden, hätten wir das Paradies auf Erden. Die unmenschlichen Menschen bezeichnet man als Psychopathen: Psychopathen sind nicht in der Lage, Empathie zu empfinden. Sie kennen nicht das Gefühl von Liebe. Oder Mitgefühl. Schlimmer noch: Sie ergötzen sich an der Vernichtung von andersdenkenden Menschen. Sie ergötzen sich an der Macht, an der Kontrolle über andere Menschen. Deswegen leben wir in einer Welt von Krieg und Vernichtung aller menschlichen Werte.

Die Psychopathen haben studiert, wie der Rest von uns funktioniert. Sie haben studiert, wie die ihnen fremden Emotionen funktionieren und wie wir durch Emotionen manipuliert werden können. Sie können das daran erkennen, dass die wichtigen Nachrichten immer emotionalisiert werden, um ihr Gehirn auszuschalten. Würden Sie sich auf Ihren gesunden Menschenverstand konzentrieren, dann würden Sie das perfide Spiel dieser «Anderen» durchschauen. Aber Sie haben nicht gelernt, die Manipulationen zu durchschauen. Die hätten Ihnen das auf der Schule beibringen müssen. Was aber natürlich nicht geschah.

Da Psychopathen das gnadenlose Spiel der Macht beherrschen, da die schlimmsten unter ihnen, ohne mit der Wimper zu zucken, Menschenleben vernichten, selbst wenn es um Millionen oder gar Milliarden gehen sollte, sind die menschlichen Menschen ihnen gegenüber ziemlich machtlos. Es sei denn, die menschlichen Menschen würden das Spiel durchschauen und einfach nicht mehr mitspielen. Was theoretisch einfach wäre, denn die menschlichen Menschen machen etwa 95% der Menschheit aus. Aber sie leben in Ignoranz. Und jetzt geht es ihnen an den Kragen.

Sie mögen eine Christin sein oder ein Christ, so wie ich. Ich muss Ihnen leider sagen, dass die offizielle Kirche, die Kirche als Institution, Teil von diesem Sklavenystem ist. Die machen da natürlich mit. Wäre es anders, würde sich die Kirche mit den menschlichen Menschen vereinen, wäre der Spuk morgen vorbei.

Sie können mit den unmenschlichen Menschen nicht wie mit menschlichen Menschen reden. Die verstehen sie nicht. Die sind anders. Was an sich nicht so schlimm wäre. Aber die unmenschlichen Menschen dürfen auf keinen Fall die Welt regieren. Das ist der pure Wahnsinn. Sie regieren jedoch die Welt. Und da sie Macht und Geld kontrollieren sind sie jetzt bereit, das ganz grosse Spiel zu riskieren, nämlich die Welt nach ihren Vorstellungen neu zu organisieren. Total. Dabei werden Milliarden sterben müssen, denn nach ihren Vorstellungen gibt es zu viele Menschen. Was momentan abläuft ist lediglich der erste Schritt. Die werden keine Gnade kennen. Denn die kennen sie nicht. Und das Männlein ist einer ihrer braven Diener. Das Männlein wird gehorsam Deutschland vernichten. Das ist sein Job. Und dann wird er grossartig belohnt werden. Das Versprechen der Belohnung wird immer eingehalten. Sonst könnte das Spiel nicht funktionieren.

Das Gute gegen das Böse

Während die Deutschen, mit sich selbst beschäftigt, die Augen vor der Realität zukneifen und hoffnungsschwanger durchs Leben taumeln, geht es in der Realität um einen existentiellen Kampf auf Erden. Wird das Böse herrschen? Oder wird das Gute sich letztendlich durchsetzen? Eines ist sicher: Wenn Du Dich, ohne Widerstand, einfach zum Sterben niederlegst, wenn Du resignierst, dann hast Du und dann haben wir keine Chance. Und Chancen gibt es: Noch können wir uns im Kleinen organisieren. Noch können wir «Kalinka» singen und tanzen. Die Ironie der Geschichte ist doch, dass so ein «Psychopath» wie Vladimir Putin, der für das Überleben des russischen Volkes kämpft, dass Vladimir Putin auch unser Hoffnungsträger ist. Wenn Russland fällt, Russland, die letzte Bastion europäischer Kultur, wenn Russland fällt, dann sind wir wahrlich alle verloren.

Russland bot uns in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Wiedervereinigung an. Unter der Bedingung von Neutralität. Das war ein faires Angebot. Wie anders wäre die deutsche Geschichte verlaufen, welch Segen wäre über unser Volk und Land gekommen. Wir hätten in Freiheit gelebt. In Freiheit! Und haben die Russen sich nicht 1994 aus Deutschland zurückgezogen? Freiwillig. Und boten uns ihre Freundschaft an, ein Angebot, das wir mit Füssen traten.

Und die Amerikaner? Warum verliessen nicht auch die Amerikaner Deutschland im Jahre 1994? Warum nicht auch die Amerikaner? Weil die Amerikaner uns den Krieg erklärten. Vor langer Zeit. Und der Krieg dauert an. Sie wollen uns vernichten. Sie wollen uns auslöschen. Endgültig. Und darum geht es. Die letzte grosse Schlacht hat begonnen. Während die Deutschen brav schlafen. Was für ein Volk!

In der Logik des Systems kann man eine Vorhersage machen: Es wird in Europa einen sehr kalten Winter geben. Es muss einen kalten Winter geben. Pure Logik!

Quelle: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20222/amerika-hat-deutschland-den-krieg-erklärt/>

Wie wir uns grandios selbst belügen

12. Oktober 2022 Peter A. Weber *Meinung, Gesellschaft, Medien, Politik* 12

Roberto J. De Lapuente hat es in seinem Beitrag «Ringsherum Barbaren» auf den Punkt gebracht, wie wir uns selbst belügen.

**«Wir» – das heisst die Bürger höchstpersönlich, die Medien sowie die Politiker.
«Uns» – das heisst Deutschland, das Land der Seligen im Vergleich zur Aussenwelt.**

Zu empfehlende Verhaltensstrategien

Noch immer wird die Mär verbreitet, wir lebten im besten Deutschland, das wir je hatten. Im Festhalten an dieser Selbsteinschätzung und Weissmalerei entgeht es uns, dass dieses Land gerade den Bach herunter geht. Die meisten von uns entziehen sich der moralischen Verantwortung, sich gegen diesen Trend zu wehren und in die Offensive zu gehen. Dieses erforderliche Vorgehen hat jedoch nur eine Chance auf Erfolg, wenn wir uns miteinander solidarisieren.

Durch falsche Selbstüberschätzung und Verteufelung anderer Menschen oder Staaten kommt es, dass wir, wie es gerade bei der Niedersachsen-Wahl geschehen ist, den Grünen einen Vertrauensbonus schenken, obwohl diese Partei am laufenden Band Vertrauensbruch am Gemeinwohl begeht. Die gleiche Aussage lässt sich ebenfalls für die übrigen Regierungsparteien machen und für den grössten Teil der Opposition auch. Wäre es nicht die Pflicht der Wähler, dafür zu sorgen, dass keine Kräfte Regierungsmacht erhalten, die die Interessen des Volkes mit Füssen treten und sich stattdessen für die Intentionen von fremden Mächten verdingen? Und wenn wir kein kleineres Übel mehr finden, wäre es dann zuviel verlangt, sich der Wahl dadurch zu verweigern, dass man den Wahlzettel ungültig macht? Oder wenn man besser für eine Kleinstpartei votiert, die noch über Prinzipien verfügt?

Heuchlerischer Moralismus

Man wirft gerne mit Steinen auf andere, ohne zu bemerken, dass man selbst im Glashaus sitzt. Wir haben uns die heuchlerische Moral zugelegt, immer die anderen für Fehler und Miseren, die wir selber bzw. die Politik begangen haben, verantwortlich zu machen. Unsere als Monstranz voran getragenen sogenannten Werte sind nichts Anderes als Selbstbetrug. Sie halten keiner tiefergehenden Analyse stand. Wir haben uns die Hybris angeeignet, in arroganter Weise selbst zu entscheiden, wer der Böse und wer der Gute ist. Selbstverständlich sind wir die Guten, denen es erlaubt ist, andere zu diffamieren, zu verteufeln und zu verurteilen. Wenn ich die Wörtchen „wir“ oder „uns“ benutze, dann bezieht sich dieses nicht auf jeden einzelnen von uns, sondern auf die, die leider in der Mehrzahl sind, die sich durch Lügen und Propaganda manipulieren lassen.

Wie wir uns grandios selbst belügen, und auch diejenigen, die ihren Verstand ausgeschaltet, die Logik verloren und jegliche Mitmenschlichkeit und Toleranz vergessen haben. Wir haben es uns angewöhnt, mit zweierlei Mass zu messen, Vorurteile zu pflegen und einseitige Meinungsbildung zuzulassen. Selbst die Wahrheit ist unter die Räder geraten und hat es schwer, zur Geltung zu kommen. Denn Wahrheitsüberbringer oder Kritiker sind unerwünscht, weil sie das Bild von der heilen Welt stören, die wir uns gestrickt haben. Kaum jemand bemüht sich mehr, die rosa-rote Brille abzulegen, denn dahinter lebt es sich wie in einem sicheren Käfig. Wenn man sich die Meinung von aussen diktieren lässt, dann kann man sich bequem in seinem Armsessel zurücklehnen und sich die Anstrengung der Selbstreflektion ersparen.

Wer anderen das Handeln überlässt, der hat sich selbst aufgegeben und muss sich klar machen, dass er sein Schicksal Leuten überlässt, denen unser Wohl einen feuchten Kehricht wert ist und die brutal ihre eigenen Ziele verfolgen.

Zitate Roberto J. De Lapuente:

Fehleinschätzungen

Wir sind umzingelt. In Schweden die Schwedendemokraten, Italien hat Meloni, die Türken seit Ewigkeiten ihren Erdogan. In Polen haben wir stockkonservative Hardliner am Werk, in Ungarn Orbán. Und in Russland, tja, wir wissen es ja – die Amerikaner hatten Trump und taumeln jetzt auf DeSantis zu. Johnson ist weg, aber Liz Truss soll noch schlimmer sein. Österreich gehört immer wieder Populisten. Es kristallisiert sich heraus, dass Deutschland der letzte Hort anständiger, aufrichter Politikerinnen und Politiker ist. Der Platz, an dem nicht Egomanen und Despoten walten, sondern warmherzige Menschen, die sich für die Allgemeinheit einsetzen und ihr Mandat noch ernstnehmen.

Diese launige Auflistung des vermeintlich global-politischen Niedergangs, ist eigentlich etwas ganz anderes: Nämlich das Kapital der deutschen Politik. Es hat sich speziell in der letzten Dekade eine Haltung im politisch-medialen Komplex herauskristallisiert, die nicht mehr mit nüchterner Distanz die politischen Geschehnisse im Ausland abhandelt, sondern mit chauvinistischer Überbetonung hantiert. Neben diesen zugegeben teilweise recht zweifelhaften Herrschaften, gelingt es fast spielend, die grotesken politischen Kader Deutschlands als einen Segen an die Rezipienten zu bringen. Indem man deren Eskapaden richtig betont oder ihnen gar welche andichtet und dazu synchron deren berechtigte Anliegen ausblendet, hübscht sich unser politisches Personal auf.

Auf der Insel der Anständigen spricht man Deutsch

Das Prinzip ist alt: Man sieht den Splitter in Augen der Anderen, das lenkt vom Balken ab, der im eigenen Auge steckt.

Sind die anderen schlecht, wirken unsere Schlechten gleich etwas besser. Und wahrlich, wir haben auch ganz schlechte, halbseidene, boshafe Figuren in der Politik. Man nehme nur mal das Narrativ-Paper, das den NachDenkSeiten zugespielt wurde: Das ist ein Generalangriff auf die Pressefreiheit, die Meinungsfreiheit, auf die Gewaltenteilung und sogar auf das Kindeswohl, so sehr, so umfangreich, das könnte man einem Orbán zutrauen, einem Putin sowieso – oder einer Giorgia Meloni. Aber nein, es sind keine dieser Gestalten, die durch unsere Medienlandschaft als Abziehbilder des Satans gehuscht kommen: Es sind Politikerinnen und Politiker von hier, aus diesem Lande – aus unserer aller Mitte.

Es kann ja durchaus sein, dass die Gestalten aus anderen Ländern es auch faustdick hinter den Ohren haben. Ganz sicher sogar. Wer weiß, vielleicht sind einige von ihnen sogar verbrecherisch. Unter Umständen auch alle. Kann alles sein. Aber was kümmert mich der Kehricht vor meines Nachbarn Haustür? Habe ich nicht selbst genug Dreck vor meiner Wohnung? Doch es ist ja klar, dort wo man nachbarschaftlichen Schmutz zum Thema macht, fährt jemand ein Ablenkungsmanöver. Wir sollen auf die anderen schauen, uns über die echauffieren, während wir die schlimmste Sorte Mensch unsere Bundesregierung nennen.

Eine der grössten Aufgabenfelder der Medien in diesem Land ist, Politikerinnen und Politiker aufzuhübschen, sie adrett zurechtzumachen, glänzen zu lassen. Eine schwierige Aufgabe, der man gerecht werden kann, indem man die Hässlichkeit der Anderen ausleuchtet. Sie zeichnen das Bild von einer Insel der Anständigen, die mitten in der Welt liegt, umgeben von tosenden Wellen fremdländischer Boshaftigkeit und welscher Sittenlosigkeit. Auf dieser Insel spricht man Deutsch. Unsere antirassistischen Ausschnittsdienste, die das was sie tun Pressefreiheit nennen: In ihnen ruht noch immer der plumpe Rassismus der Grossväter, der alle Jahre mal durchbricht. Nur subtiler eben. Aber er ist noch da, um in Dosen eingesetzt zu werden.

Link: <https://www.neulandrebellen.de/2022/10/politiker-in-deutschland-ringsherum-barbaren/>

Quelle: <https://qpress.de/2022/10/12/wie-wir-uns-grandios-selbst-beluengen/>

Nur 94 Prozent der Corona-Toten geimpft?

13. Oktober 2022 WiKa Gesundheit, Hintergrund, Ratgeber 12



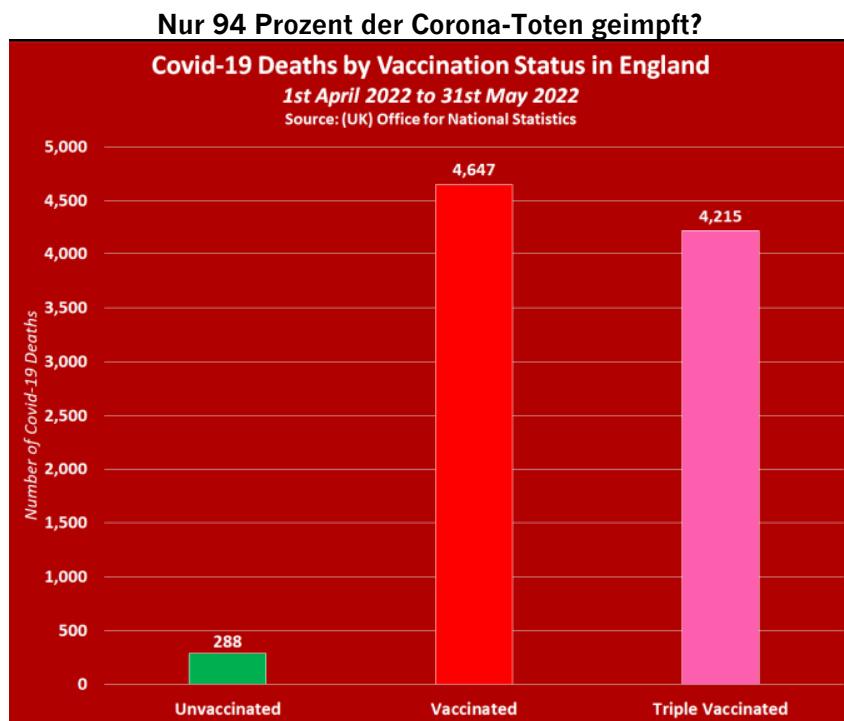
Nur 94 Prozent der Corona-Toten geimpft? Long-COVID: Das sind wirklich sehr schlechte Botschaften von der Insel, denn wenn alle Menschen geimpft wären, dann wären logischerweise alle Corona-Toten aus-

nahmslos geimpft und wir hätten aktuell nicht dieses Datendilemma zu beklagen. Jetzt bitte nicht nach «Impfschutz» fragen, das wäre der Situation nicht angemessen, schliesslich geht es um Leben und Tod und da muss man nach Kräften weg schauen. Zuletzt sollte die Impfung ja auch nur noch vor «schweren Verläufen» schützen. Da kann man nur hoffen, dass die Toten nicht zu lange leiden mussten.

Ja, es gibt sie auch in Grossbritannien noch, die überlebenden «Ungespritzten». Laut dieser Quelle ... [Sorona in Zahlen] macht die Zahl der Unbelehrbaren dort rund 20 Prozent der Population aus. Genau hier beginnt das grobe Missverhältnis. Nur bei der Abwesenheit dieser Gruppe liesse sich besser argumentieren. So entsteht ein unerwünschtes Zerrbild. Unter Ansehung dieser Daten macht die weltweite «Spritz-Tour» einen immer peinlicheren Eindruck, da die reale Impfquote in GB deutlich unter der 94 prozentigen Corona-Todesrate der Geimpften liegt. Das erzeugt ein «unansehnliches Bild» bezüglich der versprochenen Wirkung dieser überwiegend, wegen Geschäftsgeheimnis inhaltsunbekannten Gentherapie.

Es kommt noch dicker

Wer sich für die gesamten realen Zahlen in Grossbritannien interessiert, der möge sich diesen Beitrag etwas genauer zu Gemüte führen: UK Gov. confirms 9 in every 10 COVID Deaths over the last year have been among the Fully/Triple Vaccinated ... [Expose]. Zur weiteren Vertiefung der Thematik haben wir den letzten Absatz des zuvor verlinkten Artikels übersetzt und stellen ihn als Zitat hier vor:



Aus den heimlich veröffentlichten Zahlen geht hervor, dass die geimpfte Bevölkerung insgesamt für schockierende 94% aller Covid-19-Todesfälle im April und Mai 2022 verantwortlich war, während auf die ungeimpfte Bevölkerung nur 6% aller Covid-19-Todesfälle entfielen. Die erschreckendste Statistik ist jedoch, dass 90% der Todesfälle unter den Geimpften auf Personen entfielen, die mindestens drei Dosen einer Covid-19-Injektion erhalten hatten. Das sind nicht die Zahlen, die man erwarten würde, wenn die Covid-19-Injektionen wirklich bis zu 95% der Todesfälle verhindern würden, oder? Bei Nachrichten wie dieser, die von den Mainstream-Medien unter den Teppich gekehrt werden, fragt man sich, was man sonst noch alles nicht erfährt ...

Hier wollen wir das Augenmerk auf die 90% der geimpften Corona Toten legen, die dreifach gespritzt wurden. Hierzu ist zu beachten, dass die dreifach Geimpften in Grossbritannien nur rund 60% der Bevölkerung ausmachen. Spätestens hier wird es überaus verdächtig. Es bleibt nunmehr die spannende Frage im Raum stehen welchen Schutz diese Gentherapie exakt zu bieten hat. Beim Schutz vor Corona-Tod scheint die Suppe deutlich versagt zu haben, wenn die Ungeimpften bei diesem Datenabgleich deutlich überlebensfähiger wegkommen. Aufgrund der Datenlage haben wir es also mit einem Mysterium zu tun. Da wiederum wissen wir aus Erfahrung, dass das nur religiös zu verpacken ist.

Der (Irr)Glaube an die Fixe

Wie generell in religiösen Sachen, sind viele Menschen dabei rein rationalen Argumenten nicht zugänglich. Der Glaube an die höhere Macht, hier Spritze, Pharma und Regierung, muss es dann richten. Das macht sich die Staatspropaganda zu Nutze und propagiert bereits die vierte, fünfte und n'te Spritze. In Deutschland röhrt Karl Lauterbach gerade wieder frenetisch die Werbetrommel für die Fixe. Anders als in Grossbri-

tannien, sehen wir nicht so genau hin. Ohne so fundamentale Daten lässt sich der Glaube übrigens viel besser aufrecht halten. Das Fehlen dieser Daten in und für Deutschland zeugt davon, dass wir in dieser «Psychologiefalle» erheblich besser aufgestellt sind als die Briten. Keine Daten, keine Kontra-Indikation, so einfach geht das.

Sollte sich der durch die britischen Daten aufgezeigte Trend in irgendeiner Weise bewahrheiten, dürften die Briten mit den nächsten Folgespritzen noch grössere Erfolge in diese Richtung feiern. Das bestens zu kaschierende Verhältnis ergäbe sich, wenn 80 Prozent der multiple gespritzten Corona-Toten auf nur 20 Prozent des unendlich gefixten Bevölkerungsanteils entfielen. Dann wäre jederzeit gut von einem Zahlendrehern zu reden.

Glaubensfreiheit ist ein hohes Gut

Wir bitten alle „Spritzgläubigen“ an dieser Stelle aufrichtig um Verzeihung für die Übermittlung dieser wirklich unschönen Zahlen. Wir wollen niemandes Illusion zerstören, das liegt uns fern. Wir plädieren absolut für Glaubensfreiheit. Vergessen sie einfach alles hier Gesehene ganz schnell und fragen mal beim Gesundheitsamt nach, wo für ihren Zuständigkeitsbereich die nächste „Spritzstelle“ lokalisiert ist. Corona soll uns gemäss der Planung mindestens bis 2025 begleiten. Das könnte den Begriff „Long-COVID“ in einem ganz anderen Licht erstrahlen lassen.

Oder anders gesagt, wenn man 4,5 Mrd. beschaffte Impfdosen durch die EU auf 450 Mio. EU-ianer verteilt, dann wird ziemlich klar warum der Budenzauber bis 2025 andauern muss. Bleibt die Quote der komplett Ungeimpften in etwa bei 20 Prozent, dann haben sehr viele Menschen sogar noch Aussicht auf eine elfte oder zwölftes Fixe. Ist das nicht wunderbar?

Quelle: <https://qpress.de/2022/10/13/nur-94-prozent-der-corona-toten-geimpft/>

Wie Demokratie-Heuchler in der EU das Schwinden des Rechtsstaats in Deutschland decken

hwludwig Veröffentlicht am 18. Oktober 2022

Dr. Nikolaus Fest, ehemals stellvertretender Chefredakteur der «Bild am Sonntag» und seit 2019 Abgeordneter der AfD im «Parlament» der Europäischen Union, ist einer der schärfsten und unerschrockensten Kritiker der antidemokratischen Verhältnisse in Deutschland und in der EU geworden. In einer Rede im EU-Parlament bringt er die gewaltigen Defizite des Rechtsstaates in Deutschland und seine Erfahrungen mit der Entstehung des «Grundrechtsreports» des EU-Parlaments mit beeindruckender Präzision auf den Punkt. Wir bringen ein Transkript des auf Youtube verfügbaren Videos. (hl)



«Wir sprechen heute über den Grundrechtsreport 2022. Das war ursprünglich mein Report. Ich war über das Zufallssystem D'Hondt Berichterstatter (in dem entsprechenden Ausschuss, hl) geworden, sehr zum Ärger meiner geschätzten Kollegen!

Weil die Situation der Grundrechte in Deutschland auf den Hund gekommen ist, Deutschland aber als grösster Nettozahler der EU nicht kritisiert wird, hatte ich meinen Report auf die deutschen Defizite der Rechtsstaatlichkeit konzentriert:

auf den skandalösen Einfluss der Politik auf die Ernennung von Richtern,
auf die politischen Abhängigkeiten der Staatsanwälte,
auf die massiven Grundrechtsverletzungen im Zuge der Covid-Krise,

auf die Instrumentalisierung des Geheimdienstes zur Bekämpfung der politischen Konkurrenz, und auf die Probleme der staatlich gesteuerten Medien.

Vieles davon sind Probleme, die dieses Parlament in Ungarn und Polen immer wieder scharf kritisiert. Diese Probleme gibt es aber auch in Deutschland, und dass es sie gibt, hatte ich ausführlich mit zahlreichen Beispielen dokumentiert.

Meine Kollegen jedoch wollten von all dem nichts wissen. Sie wollten diese Fragen noch nicht einmal erläutern! Statt in das übliche Erörterungsverfahren einzutreten, verweigerten sie sich: Nicht ein einziges Treffen fand statt. Stattdessen heckten meine Kollegen in Geheimtreffen rund 400 Änderungsanträge aus. Von meinem Bericht blieb nicht ein einziges Wort – noch einmal: nicht ein einziges Wort – übrig. Ich habe daher meinen Namen zurückgezogen, denn dieser Bericht ist nicht mehr mein Bericht.

Das Verfahren sagt alles über den Zustand der Demokratie in diesem Haus. Man will nicht diskutieren, man will diktieren. Man will nicht demokratische Debatte, man will chinesische Verhältnisse. Man will nicht die Wahrheit suchen, man will nur seine kleine, rachitische Macht demonstrieren. Verantwortlich für dieses antideokratische Clownstheater sind die Leute, die sonst bei jeder Gelegenheit von demokratischen Werten reden, nämlich: Sophie in't Feld, Birgit Sippel, Vladimir Bilcik, Sergey Lagodinsky, Tineke Strik und noch ein paar andere, die intellektuell und charakterlich so unbedeutend sind, dass ich nicht mal ihre Namen weiß.

Liebe Kollegen, Sie sind alle erbärmliche Heuchler! Demokratische Werte sind Ihnen völlig egal. Was Sie da gezeigt haben, waren Verfahrenstricks des kommunistischen Politbüros. Ihr Verhalten war einer Demokratie unwürdig.

Die Probleme der Rechtsstaatlichkeit in Deutschland werden leider nicht mehr benannt. In Deutschland werden unabhängige Journalisten aus dem Land getrieben. Ärzte, die sich gegen Impfungen aussprechen, erhalten morgens um 4:00 Uhr Besuch von der Staatspolizei. Und Gleicher passiert Richtern, die in ihren Urteilen Lockdown-Massnahmen als verfassungswidrig bezeichneten. Deutschland ist rechtsstaatlich in einem miserablen Zustand.

Aber so ist es auch dieses Parlament: Eine Ansammlung von antideokratischen Heuchlern soll über Rechtsstaatlichkeit entscheiden. –

Das ist ein Witz, – und ein Witz ist auch dieser Bericht!»

Video der Rede:

<https://www.youtube.com/watch?v=W2NmLOI2zn4>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/10/18/wie-demokratie-heuchler-in-der-eu-das-schwinden-des-rechtsstaats-in-deutschland-decken/#more-10360>

Klare und gegenwärtige Gefahr... vollständig erzeugt von den USA!

uncut-news.ch, Oktober 18, 2022



Gage Skidmore.Flickr

Es gibt keinen einzigen Politiker in Washington oder unter seinen westlichen Lakaien, der die Fähigkeit hat, intelligent oder vernünftig zu denken.

Die Vereinigten Staaten und ihre NATO-Partner für den eskalierenden Krieg mit Russland um die Ukraine verantwortlich zu machen, würde von den westlichen Medien als ‹Kreml-Propaganda› gegeisselt werden.

Was aber, wenn das Argument nicht von Russland, sondern von einem virtuellen Pantheon angesehener amerikanischer Gelehrter, Denker, Diplomaten und geopolitischer Planer vorgebracht wird?

Ein aktueller Artikel erinnert diese Woche an die Warnungen, die einige der besten politischen Denker Amerikas in den letzten 30 Jahren ausgesprochen haben. Diese Persönlichkeiten warnten kategorisch vor der Osterweiterung des von den USA geführten NATO-Militärbündnisses. Sie sagten genau die klare und gegenwärtige Gefahr voraus, die wir jetzt in der Ukraine im Hinblick auf einen möglichen Flächenbrand zwischen Atommächten sehen.

Der oben zitierte Artikel enthält Verweise auf Jack Matlock, den ehemaligen US-Botschafter in der Sowjetunion, William Perry, der in der Clinton-Regierung (1994–97) Verteidigungsminister war, George Kennan, den Begründer der Eindämmungspolitik gegenüber der Sowjetunion, sowie Henry Kissinger, Noam Chomsky und William Burns (letzterer ist jetzt CIA-Chef, und man fragt sich, wie seine Gespräche in der gegenwärtigen Biden-Regierung zu bewerten sind). Zu dieser bedeutenden Liste könnte man noch die wissenschaftlichen Ansichten des 2020 verstorbenen Stephen Cohen hinzufügen. Professor Cohen verurteilte scharf, was er den *«Neuen Kalten Krieg»* nannte, den die Obama-Regierung durch ihre Unterstützung des Staatsstreichs in der Ukraine im Jahr 2014 ausgelöst hatte. Obamas Vordenker bei der Gestaltung des anti-russischen Regimes in Kiew ist kein anderer als der derzeitige Amtsinhaber im Weissen Haus, Joe Biden.

All diese warnenden Persönlichkeiten sind bekannt dafür, dass sie sich entschieden gegen die Erweiterung der NATO in Richtung der westlichen Grenzen Russlands ausgesprochen haben. Ein Teil ihrer Ablehnung beruhte auf den historischen Verpflichtungen, die die Staats- und Regierungschefs der Vereinigten Staaten gegenüber der Sowjetunion eingegangen waren, sich nach deren Wiedervereinigung im Jahr 1990 nicht einen Zentimeter östlich von Deutschland auszudehnen. Ihre Ablehnung beruhte aber auch auf der nüchternen politischen Realität, dass ein solches Vordringen des Militärblocks eine untragbare Sicherheitsbedrohung für Russland darstellte.

Es ist bemerkenswert, dass die oben genannten amerikanischen Denker und Diplomaten die Geschichte und insbesondere die bittere Erfahrung der Sowjetunion mit der Nazi-Aggression zu schätzen wussten. Bedauerlicherweise scheint diese historische Sensibilität in den jüngsten US-Regierungen und bei zu vielen europäischen Politikern nicht vorhanden zu sein.

Es ist besonders wichtig, dass die aufgeklärten amerikanischen Denker sich der Sensibilität der Ukraine im Hinblick auf die russische Kultur und nationale Sicherheit bewusst waren. Kissinger und die anderen wussten nur zu gut, dass Moskau niemals eine künstliche Abtrennung der Ukraine und die Umwandlung des Nachbarlandes in einen Stützpunkt für NATO-Waffen gegen das russische Kernland in Betracht ziehen würde.

Natürlich war für einige US-Strategen wie den verstorbenen Zbigniew Brzezinski, die um jeden Preis die amerikanische Hegemonie anstrebten, die Unterwerfung der Ukraine unter westliche Kontrolle genau das gewünschte Ziel, um Russland zu destabilisieren.

Die vernünftigeren und gesünderen Denker wussten jedoch, dass ein solcher Plan nicht durchführbar war. Nicht nur undurchführbar, sondern ein Weg, der unweigerlich zu Konfrontation und Krieg führt.

Die NATO wurde 1949 als offenkundiger ideologischer und militärischer Feind der Sowjetunion gegründet. Diese Feindschaft hat sich offensichtlich nahtlos auf die Russische Föderation übertragen. Seit 1991, dem Jahr des Zusammenbruchs der Sowjetunion, hat das NATO-Bündnis seine Mitgliederzahl verdoppelt und zählt heute 30 Staaten. Einige der neueren Mitglieder haben gemeinsame Grenzen mit Russland und hegen eine irrationale Feindseligkeit, die auf die Kollaboration mit Nazideutschland im Zweiten Weltkrieg zurückgeht.

Die in der Vergangenheit von den USA eingegangenen Verpflichtungen, nicht zu expandieren, wurden durch eklatante Verweigerungshaltung gründlich zunichte gemacht. Und die schamlose Expansion wurde mit beleidigenden Provokationen gegenüber Moskau durchgeführt, die von bewusstem Kalkül zeugen. Eine gewisse unangebrachte Hybris in Bezug auf den *«Sieg im Kalten Krieg»* und imperialistische Vorstellungen von einer *«Vollspektrumsdominanz»* haben jede rationale, gesetzestreue Außenpolitik als Geisel genommen.

Trotz der von Russland wiederholt geäusserten Bedenken würden die Vereinigten Staaten und ihre transatlantischen Verbündeten in der NATO diese Bedenken mit hochmütiger Arroganz abtun. Als Russland im Dezember 2021 einen Vorschlag für einen Sicherheitsvertrag vorlegte, der den Ausschluss der Ukraine aus der NATO und den Abzug der strategischen Waffen der NATO von den Grenzen des Landes vorsah, wurden die Vorschläge kurzerhand abgetan. Darüber hinaus setzten die USA und die NATO die Bewaffnung der Ukraine fort und stellten damit eine unmittelbare Bedrohung für Russland dar. Die Einleitung einer speziellen Militäroperation durch Moskau am 24. Februar dieses Jahres war aufgrund der jahrelangen Anhäufung von Aggressionen durch das Kiewer Regime notwendig geworden.

Russland und die oben zitierten bedeutenden amerikanischen Denker haben uns vor dieser schrecklichen Situation gewarnt.

Wir befinden uns in einem teuflischen Dilemma eines sich ausweitenden Krieges in der Ukraine zwischen dem von den USA geführten NATO-Block und Russland. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten

scheinen nur eine Politik zu verfolgen: Das Kiewer Regime weiterhin mit immer schwereren Waffen zu bewaffnen, die eine Bedrohung für das russische Territorium darstellen.

Washington verfolgt keine andere Politik als die, den Krieg anzuheizen. Die imperialen Ambitionen der USA hängen davon ab, die weltweiten Spannungen zu schüren und die Grenzen des Kalten Krieges neu zu definieren. Die kapitalistische US-Wirtschaft, die sich auf den militärisch-industriellen Komplex stützt, braucht eine Politik der Aggression und des Konflikts vor allem gegenüber Russland und China. Eine neue Nationale Sicherheitsstrategie des Weissen Hauses, die diese Woche veröffentlicht wurde, zeugt von dieser unerbittlichen kriegstreiberischen Mentalität.

Eine ehrenwerte US-Politikerin und ehemalige Präsidentschaftskandidatin, Tulsi Gabbard, sagte diese Woche zu Tucker Carlson von Fox News: «Wir haben zu viele Leute in Washington, die Kriegstreiber sind, die dem militärisch-industriellen Komplex untergeordnet sind und weiterhin ihre eigenen egoistischen Interessen und die Interessen ihrer Geldgeber an die erste Stelle setzen, ohne sich um die Kosten und Konsequenzen zu kümmern, die ihre Entscheidungen für das amerikanische Volk haben.»

Das Gleiche könnte man von den europäischen politischen Eliten sagen.

Gabbard warnte wie die anderen oben erwähnten amerikanischen Denker auch vor der NATO-Erweiterung und der Anwerbung der Ukraine für eine Mitgliedschaft.

Die offensichtliche und gegenwärtige Gefahr in der Ukraine ist eine Bestätigung dafür, dass solche Ansichten intelligent sind und dass man pragmatischen Respekt vor friedlichen internationalen Beziehungen hat. Es ist ebenso bezeichnend, dass solche Ansichten von den westlichen Nachrichtenmedien weitgehend ausgeklammert oder als die von «Russland-Apologeten» verunglimpft werden.

Das ist es, was wirklich beunruhigend ist. Es gibt nicht einen einzigen Politiker in Washington oder unter seinen westlichen Lakaien, der die Fähigkeit hat, intelligent oder vernünftig zu denken. Diese Unfähigkeit zum Dialog und zur Diplomatie ist verdammenswert.

QUELLE: CLEAR AND PRESENT DANGER... MADE TOTALLY IN AMERICA

Quelle: <https://uncutnews.ch/klare-und-gegenwaertige-gefahr-vollstaendig-erzeugt-von-den-usa/>

Grüner Parteitag – Grüne erklären ihre Scheinwelt

16. Oktober 2022 Peter A. Weber Deutschland, Gesellschaft, Politik, Soziales 16

Grüner Parteitag Der aktuelle Parteitag der Grünen bietet mal wieder ein Beispiel für das Erscheinungsbild einer Partei, die jeglichen Massstab von Anstand, Vernunft und Moral verloren hat. Ein kleiner Überblick bietet die Einleitung eines Kommentars auf RT mit der Überschrift:

«Parteitag der Grünen: Energiekrise kann nur mit Waffen gelöst werden.»



«Der Parteitag der Grünen war am ersten Tag geprägt von Ukraine-Krieg, Waffenlieferungen und der Frage, wer genau die Schuld an der Energiekrise trage. Während Robert Habeck die Schuld beim russischen Präsidenten Wladimir Putin sieht, macht Ricarda Lang die Vorgängerregierung für deren Energiepolitik verantwortlich. Beendet wird die Energiekrise eh nur durch eines: Waffenlieferungen.»

Motto des Parteitages als Schwurbelmasse: «Wenn unsere Welt in Frage steht: Antworten.» Nur reichen Antworten nicht aus, wenn sie nicht ausgewogen, konstruktiv und zukunftsweisend sind.

Grüne Politik als Abschreckung

Mein heutiges Konzept besteht darin, dass ich die Aussagen der grünen Apologeten zitiere, analysiere und ad absurdum führe:

1. Wirtschaftsminister Habeck

Denn nicht etwa die verfehlte Klimapolitik der letzten zehn Jahre, sondern fossile Energien und die Atomkraft hätten uns *«diese Energienot beschert, sie sind nicht die Lösung des Problems, sondern die Ursache»*, erklärte der Minister am Freitag auf dem Parteitag der Grünen.

Meine Meinung: Typische Ausreden und Schuldverlagerung. Ein Versager will seine Täterschaft verbergen und uns verarschen.

Auch ist die Ursache all jener Probleme laut Habeck nicht etwa auf eine Entscheidung der Bundesregierung oder die einer Regierungspartei zurückzuführen. Stattdessen verwies er auf denjenigen, den der Westen gerne als Ursprung allen Übels identifiziert: den russischen Präsidenten Wladimir Putin.

«Es ist der wahnsinnige, barbarische Angriffskrieg von Putin auf die Menschen.»

«Putin darf nicht gewinnen. Was immer uns auch beutelt, Putin darf nicht gewinnen. Nicht auf dem Schlachtfeld, auch nicht bei dem Wirtschaftskrieg gegen Europa und Deutschland.»

Meine Meinung: Putin als Schwarzer Peter und Sündenbock auf den man alle eigenen politischen Fehlentscheidungen abwälzen kann. Billiger geht es nicht mehr! «Deutschland müsse sich aus dieser Krise herausinvestieren», appellierte Habeck mit Blick auf die wirtschaftlichen Folgen des Konflikts mit Russland. «Weil wir für all das stehen, was Putin und seine deutschen Trolle hassen.»

Dazu zählte er den von den Grünen forcierten Ausstieg aus fossilen Energien, Menschenrechte, Presse- und individuelle Freiheit. «All das hassen sie. Aber wir werden durch diesen Hass nicht schwächer werden. Wir werden stärker werden, wir werden daran wachsen, als Partei, als Deutschland, als Europa, zu dem die Ukraine gehört.»

Meine Meinung: Verklärung der Grünen als Retter und untadeliger Ritter der Menschheit. Verherrlichung eines Unrechtsstaates wie der Ukraine als Partner von Menschenrechten und Freiheiten. Absurder geht es nicht mehr!

2. Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Katrin Göring-Eckardt

Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckardt diskriminiert erst einmal pauschal sämtliche Teilnehmer an den sogenannten Energie-Demos in Ostdeutschland als Spalter und Hetzer ab. «Liebe Westdeutsche, liebe Wessis, ihr schaut gerade in den Osten, so laut dem Motto: Das ist da, wo die Demos gegen die Demokratie stattfinden, da wollen wir eigentlich gar nicht hin. Ich sage euch nein, «Die Mehrheit der Ostdeutschen geht nicht auf die Strasse mit Hetzern und Spaltern.»

«Denn statt auf den gemeinsamen Appell einer Vielzahl von Deutschen einzugehen, keine Waffen mehr an die Ukraine zu liefern, monierte die Grünen-Politikerin, dass es genau jene Waffenlieferungen seien, die der Ukraine zu einer friedlichen Revolution verhelfen würden.»

«Liebe Ostdeutsche, wir haben eine friedliche Revolution erstritten und erkämpft – und es war ein Geschenk. Wäre es nicht das Mindeste, dass wir jetzt mit grosser Mehrheit die tapferen Ukrainer unterstützen – ja, mit Waffen, mit unserer Solidarität, mit Herz, Verstand und mit Mitteln für den Wiederaufbau?»

Dieses Geschenk, das Deutschland mit dem Fall der Mauer erhalten habe, fuhr Göring-Eckardt fort, verpflichtete Deutschland demnach auch, dafür zu sorgen, «dass die Ukraine diese Freiheit, diese Werte – die sie für uns mit erkämpft – auch weiter erkämpfen kann, und dass wir gemeinsam auch alles tun, dass das gelingt.»

«Die Ukraine kann diese *«friedliche Revolution»* eben nur dann gewinnen, wenn Deutschland noch mehr Waffen liefert.»

Meine Meinung: Diese Betschwester hat den Schuss nicht gehört. Es ist einfach ungeheuerlich, was sie vom Stapel lässt. Wer Waffenlieferungen als Bedingung für eine friedliche Revolution fordert, der schreit förmlich nach Einlieferung in die geschlossene Abteilung!

3. Co-Parteichefin der Grünen Ricarda (breit wie lang)

Ricarda Lang, die Vize der Grünen sorgt auch immer wieder für einen passenden Unterhaltungswert. Es klingt eher wie eine Verhöhnung der deutschen Bevölkerung, was sie auf dem Parteitag zum Besten gab: Dass gegen grüne Politik auch protestiert werde, finde sie zwar gut. Dennoch sei sie davon überzeugt, «dass wir mehr Waffen liefern müssen, dass wir schneller werden müssen». Die Zeit der Zögerlichkeit sei vorbei. Zugleich wandte sie sich entschieden dagegen, dass die Grünen von manchen Demonstrierenden als Kriegstreiber angeprangert werden. Es gebe nur einen einzigen Kriegstreiber, das sei Putin, pflichtete sie ihrem Parteikollegen Habeck bei.

Dann startete auch Lang den Versuch, vom Versagen der eigenen Partei abzulenken. Mit Blick auf die Energiekrise warf sie der Vorgängerregierung aus Union und SPD das «fulminante Scheitern» in der Energiepolitik vor. Die Menschen hätten nun Angst vor hohen Heizkosten, weil die Wärmewende verschleppt worden sei. Die Strompreise stiegen auch deshalb, weil die Atomkraft in Frankreich «auf voller Linie versagt» habe. «Die Grundlage grüner Politik ist Gerechtigkeit, das Prinzip heißt Verantwortung.» So oft nimmt Co-Parteichefin Ricarda Lang das V-Wort in den Mund, dass man kaum noch mitzählen kann. Das bringt zwar Anfeindungen mit sich, doch: «Wer sich in den Sturm stellt, der kann auch mal nass werden.»

Meine Meinung: Auch diese Spitzenvertreterin der neogrünen Reaktionären hat jedes Mass verloren. Sie entlarvt sich als Kriegstreiberin und damit als Vasallin und Kumpanin des US-Hegemons. Ihre Ausreden und Schuldzuweisungen für das eigene politische Komplettversagen bewegen sich bereits auf dem Niveau einer Geisteskrankheit. Es ist wirklich abenteuerlich, die deutschen energiepolitischen Probleme auf die Atomkraft in Frankreich zu reduzieren.

4. Parteichef Omid Nouripour

Auch dieser falsche grüne Prophet macht sich als Demagoge und Apokalyptiker verdient: «Wir tragen diesen Staat, wir tragen diese Gesellschaft, wir tragen diese Demokratie», ruft Parteichef Omid Nouripour am Samstag beim Parteitag in Bonn in den Saal. Seine nächsten Worte von den Grünen als «Kraft, die den Karren zieht» gehen fast unter im tosenden Applaus der rund 800 Delegierten.

Die Grünen hätten zugelegt bei Wahlen, auch weil sie den Menschen im Land vertraut, sagt Parteichef Nouripour. «Diese Demokratie ist robust.»

Es sei kein Naturgesetz, dass die AfD in den Landesparlamenten sitze und im Bundestag. Als «fünfte Kolonne Moskaus» bezeichnet Nouripour die Rechtspopulisten. «Ist das alles einfach?», fragt er rhetorisch. «Nein. Aber wenn's einfach wär, könnt's auch Markus Söder.»

Nouripour bekräftigte die Notwendigkeit weiterer Waffenlieferungen. «Das ist das Gebot der Stunde, dass wir so schnell wie möglich helfen», sagte Nouripour unter grossem Beifall der Delegierten. Er sei es leid, immer wieder darüber zu diskutieren, «wo die Waffen herkommen sollen». Entscheidend sei, dass die Ukraine sie brauche, egal ob aus der Bundeswehr oder der Industrie. Nouripour sagte an die Delegierten gerichtet: «Ich weiss, das ist für eine Friedenspartei nicht einfach, aber Frieden ist nicht einfach.»

Meine Meinung: Der Nouripur ist der Friedenserklärer partout. Der Grünen-Apostel als Vertreter einer 150-prozentigen fünften Kolonne ihres Herrn und Meisters aus Washington, schwadroniert von einer «fünften Kolonne Moskaus». Der Kerl glorifiziert die Grünen als Kraft, die den Karren zieht, obwohl sie in Wirklichkeit den Karren vor die Wand fährt.

Wie viel Ignoranz und Hybris gehört zu einer solchen Aussage? Und dann von einer robusten Demokratie, die schon längst in den letzten Zügen liegt, zu schwafeln, das ist schon die hohe Kunst der Demagogie. Man muss es sich mal auf der Zunge zergehen lassen: Nouripur argumentiert allen Ernstes zugunsten der Waffenlieferungen an die Ukraine damit, dass «die Ukraine sie brauche». Und im gleichen Atemzug betont er, welche vorbildliche Friedenspartei die Grünen seien.

5. Annalena Baerbock – Aussenministerin

Da darf die kriegerische Amazone in Gestalt der Aussenministerin Baerbock nicht fehlen, wenn es um die diplomatische Erklärung von friedensstiftenden und menschenrechtserhaltenden Waffenlieferungen geht: Bei ihrer Rede schwabulierte Aussenministerin Annalena Baerbock: «Wir liefern direkt nicht nach Saudi-Arabien», ein Land «wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden».

Die Genehmigung für den Export sei für sie und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck schwierig gewesen. Sie sei aber der Auffassung, dass «wir europäische Rüstungskooperation brauchen». Auch damit Ausgaben für Soziales nicht zugunsten von nationalen Verteidigungsausgaben gekürzt werden müssten. Gleichzeitig versprach sie für die Zukunft eine restriktivere Rüstungspolitik.

Auch Baerbock warb um Unterstützung für die Ukraine. «Wir unterstützen die Ukraine, weil wir eine Friedens- und Menschenrechtspartei sind», sagte sie. Jeder einzelne Tag des von Russland geführten Krieges sei eine Katastrophe. «Eigentlich müsste dieser Krieg nicht da sein, aber er ist nun mal da. Und deswegen übernehmen wir diese Verantwortung.»

Meine Meinung: Die Argumentation bezüglich der Rechtfertigung der Waffenlieferungen an Saudi-Arabien schlägt dem Fass den Boden aus. Die verlogene Rechtfertigung ist «weil wir nicht direkt nach Saudi-Arabien liefern». Wo soll der Unterschied sein? Kann mir jemand erklären, wie durch eine europäische Aufrüstung die sozialen Ausgaben nicht in Mitleidenschaft gezogen werden? Und dann die unsäglichen Beteuerungen von Verantwortungsübernahme und Begründung dafür, eine Friedens- und Menschenrechtspartei zu sein, nur weil die Grünen den «failed state» Ukraine ohne Sinn und Verstand unterstützen?

6. Abstrusität und Heuchelei der Grünen



In den Antrag des Parteivorstands wurde letztlich folgender Passus aufgenommen:
«Die Regierung von Saudi-Arabien begeht nachweislich massive Menschenrechtsverletzungen und ist Kriegspartei im Jemen-Krieg. Deswegen lehnen wir jegliche Rüstungsexporte an Saudi-Arabien ab.»

Grünen unter Schizophrenie leiden

Angestrebt werde auch ein europäischer Rüstungsexportstopp für Saudi-Arabien «und ein europäisches Waffenembargo gegenüber anderen Staaten», solange diese «nachweislich unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind».

Meine Meinung: Wenn man diesen Ausführungen folgt, dann gibt es keine andere Schlussfolgerung, als dass die Grünen unter Schizophrenie leiden. Denn dann müssten sie sich logischerweise auch gegen jegliche Waffenlieferungen an die Ukraine wenden, die vom Kriegsengel Selensky befehligt wird.

7. Fazit

Wenn man alle diese aktuellen Aussagen und Bekenntnisse der Grünen zusammenfasst, dann kann man endgültig ein Ei über die Grünen ausschlagen. Sie haben wieder bewiesen, dass ihnen weder Demokratie, noch Moral und Ethik, noch Friedenspolitik, noch die Interessenvertretung Deutschlands eine Bohne wert sind. Sie sind zu einem reaktionär-autoritären Ideologiezirkel verkommen, dem sämtliche moralischen Prinzipien abhanden gekommen sind und der keine Skrupel mehr kennt. Ich glaube, langsam wird es Zeit, meine Lieblingsfarbe grün zu wechseln ...

Links:

<https://gegenzensur.rtde.world/inland/151669-parteitag-gruenen-energiekrise-kann-nur/>
<https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/parteitag-die-gruenen-welterklaerer-id64257236.html>
<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/gruene-403.html>

Quelle: <https://qpress.de/2022/10/16/gruener-parteitag-gruene-erklaeren-scheinwelt/>

EU entsetzt über Demokratie-Phantasien in Ungarn

15. Oktober 2022 WiKa Europa, Hintergrund, lang & schmutzig, Meinung 13

DemokratieEU-EU-EU: Bei uns eher sparsam berichtet und wenn schon, dann selbstverständlich mit einer korrekten Konnotation des getreulich berichtenden Mediums. Neuerliche Bestrebungen der ungarischen Regierung, die Bevölkerung an politischen Prozessen beteiligen (zumindest aber befragen) zu wollen, sorgen für blankes Entsetzen in Brüssel. Die gesamte EU zeigt sich angesichts des sich anbahnenden Demokratiemissbrauchs alarmiert. Sowas soll dem Vernehmen nach mit «europäischen Werten» nicht vereinbar sein

und wird deshalb als überaus verwerflich aufs Schärfste verurteilt. Sehen wir einmal etwas genauer hin, wie sich der nächste ungarische Affront gegenüber der EU tatsächlich gestaltet.

Die ungarische Regierung startete kürzlich eine «nationale Konsultation». In dieser werden die Bürger nach ihrer Meinung zu den Sanktionen der Europäischen Union (EU) gegenüber Russland befragt. In einem Facebook-Post, in dem die Regierung die sieben Fragen der Konsultation vorstellt, schrieb sie unter anderem: «Wir glauben, dass die Brüsseler Sanktionen uns zerstören. Sagen auch Sie Ihre Meinung.» Bei den Fragen geht es um die bestehenden oder geplanten Sanktionen der EU, einschliesslich der Sanktionen gegen Russlands Öl-, Gas-, Rohstoff- und Kernbrennstofflieferungen. Allerdings auch um den von Moskau unterstützten Ausbau des Kernkraftwerks Paks. Dazu sollen die Auswirkungen der Sanktionen auf den Tourismus und die Lebensmittelpreise in Erfahrung gebracht werden.



Alles total undemokratisch

Wir sehen schon auf Anhieb wie undemokratisch es ist, wenn die Regierung so naiv-suggestiv auf die Bevölkerung zugeht. Da können nur böse Absichten dahinterstecken. So richtig auf den Punkt bringt es dieses Schweizer Neutralitätsblatt: Volksbefragung über Russland-Sanktionen • Viktor Orbán versucht die EU erneut zu erpressen ... (NZZ). Bei der NZZ hat man messerscharf analysiert, dass eine Volksbeteiligung in dieser Form nur eine knallharte Erpressung Viktor Orbáns gegenüber der EU sein kann. Alle anderen Auslegungen müssen von vornherein verworfen werden.

Um die Leser nicht allzu sehr zu verwirren, sollten wir vielleicht einen Basiskurs in dieser Sache vorschalten. Zumindest die rudimentären Vorstellungen dazu in fünf Minuten einmal schulmässig abarbeiten. Oder anders gesagt, das theoretische Ideal dieser Einrichtung erneut beleuchten und gleich wieder vergessen. Dass wir uns «echte Demokratie» nicht leisten können, da viel zu teuer und mit der aktuellen politischen Kaste nicht darstellbar, ist hinlänglich bekannt. Deshalb müssen wir nicht nur innerhalb der EU, sondern auch global gewisse Abstriche machen. Besonders der letzte Umstand ist es, der die ungarischen «Schein-Befragungen» für die EU so untragbar machen.

Wer in der EU richtig «auf Linie» ist, wird alles auf Anhieb verstehen und die Ungarn für die Teilnahme an derlei Respektlosigkeiten gegenüber der EU umfänglich verurteilen. Es scheinen die ewig Gestrigen zu sein, die immer noch meinen alles drehe sich um die Menschen innerhalb der EU. Das ist ein überholter Gründungs-Mythos aus längst vergangenen Zeiten. Das müssen die Ungarn und zuvorderst Victor Orbán endlich anerkennen. Hat schon mal wer gehört, dass ein Bauer seine Rindviecher befragt ob für sie alles in Ordnung ist und dass auch die Leistungen der Metzger für die Herde zufriedenstellend sind? Also, wo kämen wir sonst hin?

Die Schlussfolgerungen aus der Schweiz

Der Artikel der NZZ ist so genial, dass es sich lohnt ihn in Teilen zu zitieren und zu kommentieren. Es beginnt schon mit der total objektiven Feststellung, warum und weshalb Viktor Orbán sich ausgerechnet jetzt um die Meinung seines Volkes bemüht:

Die ungarische Regierung lässt das Volk über die Strafmaßnahmen gegen Russland abstimmen. Dabei geht es Viktor Orbán darum, die EU in Verhandlungen über Finanzmittel unter Druck zu setzen.

Es geht also um klassischen «Volksmissbrauch». Spätestens hier muss jeder Gutmensch einsehen, dass die EU in solchen Fällen scharf zu intervenieren hat. Sie sollte grundlegend auf jedwede Verhinderung von Volksbeteiligungen aus sein. Erfahrungsgemäss wird jede Volksabstimmung irgendwie missbraucht. Das trifft sogar für Deutschland und seine Wahlen zu. Bei diesen Wahlen sind allerdings meist nur Kreuze erlaubt, jeder «Klartext» ist verboten und macht das Votum (den Wahlzettel) von vornherein ungültig. Die Ausdeutung des kompletten Volkswillens obliegt anschliessend den via Parteienfilz ins Amt gehiebten Volksvertretern. Wobei letztere sich überwiegend dem Fraktionszwang zu unterwerfen haben, so dass der pure und klare Volkswille nur von einer Handvoll Menschen tatsächlich erkannt und verkündet werden kann. Jede Abweichung hiervon ist undemokratisch.

Orbán als trojanisches Russenpferd

Sofern das nicht reicht, kann die NZZ noch nachlegen und findet super gute Argumente warum Ungarn ein despotisches Land sein muss. Dazu muss es nur ein wenig ausholen und die passende Verbindung zum Feindstaat Russland schlagen. Ausweislich des nächsten Zitates scheint das recht gut gelungen zu sein. Ungarns Regierungschef Viktor Orbán wird seinem Ruf als trojanisches Pferd des Kremls in der EU wieder einmal gerecht. Seit Wochen wettert er gegen die wegen des Überfalls auf die Ukraine verhängten Sanktionen im Energiebereich. Obwohl er einer Verlängerung erst vor kurzem zugestimmt hat, fordert er nun deren vollständige Aufhebung bis Ende Jahr. Am Montag behauptete der Ministerpräsident anlässlich der Parlamentseröffnung, Inflation und hohe Energiepreise seien allein eine Folge der Strafmaßnahmen – diese machten die Europäer ärmer und schadeten Russland kaum.

Sofort kann man erkennen, dass Viktor Orbán unsachlich ist und Zusammenhänge herstellt wo gar keine sein können. Selbst ohne Russland-Ukraine Konflikt, der daraus resultierenden Sanktionen und deren Folgen, hätten sich die Energieträger garantiert so verteuft wie wir es heute erleben. Das hätten in Deutschland allein die Grünen schon garantieren können. Was also sollten die Russland Sanktionen da noch bewirkt haben? Insoweit hat die NZZ den ungarischen Ministerpräsidenten einmal mehr vollends entlarvt.

Orbán der EU-Betrüger und die Demokratie

Dass Ungarn schon vor Kriegsausbruch eine Verdoppelung der Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr verzeichnet hatte und nach wie vor uneingeschränkt Öl und Erdgas aus Russland bezieht, verschwieg Orbán geflissentlich. Stattdessen attackierte er die «Brüsseler Bürokraten und europäischen Eliten», die eigenmächtig über die Sanktionen entschieden hätten. Es sei nun Zeit, die Bevölkerung nach ihrer Meinung zu befragen. Als erstes Land Europas werde Ungarn dies mit einer weiteren «Nationalen Konsultation» tun.

Dann ist ja alles klar. Die Inflation in Ungarn hat also rein gar nichts mit der aktuellen Situation zu tun. Wie beruhigend. Allerdings ist es überaus bedauerlich, dass es die EU nicht vermochte Orbán diesen Sachverhalt transparent darzulegen. Wir sind noch nicht am Ende der Belehrungen. Es kommt jetzt noch viel dicker für den Despoten aus Ungarn.

Mit Steuergeldern bezahlte Wahlpropaganda

Man kennt dieses Vorgaukeln von direkter Demokratie bereits. Orban liess in den letzten Jahren elf derartige Abstimmungen abhalten, etwa unter dem Namen «Stopp Brüssel!» über scheinbare EU-Diktate oder zur Migrationspolitik und zum angeblichen «Plan» des Milliardärs George Soros, jährlich eine Million Migranten nach Europa zu schleusen. Die millionenfach an die Haushalte verschickten Bögen mit allerlei Suggestivfragen sind alles andere als eine neutrale Meinungserhebung, die Durchführung und die Auswertung sind völlig intransparent. Mit den von der ungarischen Verfassung vorgesehenen Instrumenten der direkten Demokratie haben die «Nationalen Konsultationen» nichts zu tun, es geht dabei primär um mit Steuergeldern bezahlte Wahlpropaganda des Fidesz.

Das ist der ultimative Schlag ins Kontor. Spätestens hier muss sich der ungarische Diktator geschlagen geben. Der Umgang mit Steuermittel funktioniert nur innerhalb der EU und besonders der BRD sehr viel besser. Da werden die Mittel sinnvoller eingesetzt. Man beschafft für Milliarden Impfstoffe zur Stützung der Pharma, um sie mit weiterem Aufwand irgendwann vernichten zu können. Karl Lauterbach macht derweil mit Steuerknete Werbung für das Zeugs. Darüber hinaus müssen wir viel Geld ausgeben um die Gesellschaft korrekt zu gendern. Ach ja, weitere Milliarden braucht es für Waffen, denn der Frieden kann ohne sie angeblich nicht kommen. Die Liste zum vernünftigen Umgang mit Steuergeldern liesse sich beliebig verlängern.

Die Vorhersehbarkeit von Volksabstimmungen

Entsprechend vorhersehbar ist auch das Resultat der Abstimmung über die Russland-Sanktionen: Es wird mit sowjetisch anmutenden Zahlen im Sinne der Regierung und für eine Abschaffung der Massnahmen ausfallen. Nun könnte man das als übeln Populismus abtun und ignorieren, müsste der Europäische Rat die Sanktionen nicht bereits im März wieder verlängern – auch mit der Stimme Ungarns.

Orban wird auch dann wieder zustimmen, so wie er das in der Vergangenheit immer getan hat. Aber er wird Zugeständnisse verlangen, ebenfalls wie immer, und der in seiner Befragung ermittelte «Volkswille» wird den Preis in die Höhe treiben.

Zum Beispiel auf 7,5 Milliarden Euro. Diese Summe aus dem EU-Haushalt soll vorerst nicht an Ungarn ausbezahlt werden, wie die Kommission vor zehn Tagen ankündigte. Wegen der grassierenden Korruption im Land seien die Gelder nicht ausreichend vor Missbrauch geschützt.

Das ist sicher ein Glanzpunkt dieser objektiven NZZ-Berichterstattung. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, zu erkennen, dass die EU Ungarn niemals erpressen würde. Weder mit dem «Rechtsstaatsmechanismus» und schon gar nicht mit dem Einfrieren irgendwelcher Gelder die für Ungarn bestimmt sind. Darüber hinaus

setzt die EU felsenfest darauf, dass Ungarn dringend Geld benötigt. Allein aus diesem Grunde wird es bald wieder gesprächsbereiter sein und dann wieder die üblichen Zugeständnisse machen.

Demokratie

Viel wichtiger für den Moment ist, dass Ungarn schnell erkennt, dass Volksbeteiligungen generell nicht rechtmässig sind. Es ist und wird auch kein EU-Standard. Wir haben darüber hinaus gelernt, dass Volksentscheide in jedem Falle missbräuchlich sind. Ein guter Anlass unser demokratisches Verständnis gemäss EU-Norm wiederherzustellen. Nur so können wir mental unbeschadet zur destruktiven Agenda der EU zurückkehren. Ganz offensichtlich macht die EU innerhalb Ungarns viel zu wenig Werbung für die «Ware Demokratie», um abschliessend noch einmal auf die korrekte Verwendung von Steuermitteln zu sprechen zu kommen.

Quelle: <https://qpress.de/2022/10/15/eu-entsetzt-demokratie-phantasien-in-ungarn/>

Man frisst gern ukrainisch

Autor: Uli Gellermann, Datum: 14.10.2022 , US-KANNIBALEN

Der Krieg in der Ukraine schadet primär den Ukrainern. Der Propaganda-Glaube, der Krieg sei im Sinne der Ukrainer, wird jeden Tag neu mit weiteren ukrainischen Toten widerlegt. Glaubt jemand, der bei Verstand ist, dass der Krieg gegen Russland gewonnen werden kann? Wann? Wenn auch der letzte bewegungsfähige Ukrainer sein Gewehr hat fallen lassen? Wenn Väter und Mütter ihre toten Kinder nicht mehr beweinen können, weil ihre Tränen versiegten sind? Bis auf den Friedhöfen kein Platz mehr ist?

Sattes Rülpse über der Landschaft

Während in der Ukraine der Tod ein ständiger Gast ist, liegt im US-Staat Maryland ein sattes Rülpse über der Landschaft. Dort, wo die Lockheed Martin Corporation ihren Sitz hat, einer der grössten Rüstungskonzerne der Erde. Lockheed Martin, die entscheidende Rüstungsschmiede der US-Regierung, lebt vom Menschenfleisch. Es sind Bomben und Raketen, die den Kannibalen aus Maryland das Menü bereiten.

Granatsplitter in den Zähnen

Das verbrannte und zerfetzte Fleisch mag nicht appetitlich aussehen, immer wieder bleiben Granatsplitter in den Zähnen, aber es mundet. Denn dieses Gastmahl des Todes hat dem Konzern allein im Jahr 2020 65,4 Milliarden US-Dollar eingebracht. Da grinst der Aktionär und langt noch mal zu: Eine ukrainische Keule, ein ukrainisches Schenkelchen, die Haut bitte recht knusprig. Denn in der Ukraine ist der Tisch zur Zeit besonders reich gedeckt.

Menschenknochen knacken

Allein das Raketenwerfersystem vom Typ HIMARS, das die US-Regierung jetzt aus Maryland in die Ukraine liefern lässt! Da kostet ein vollständiger Abschuss schon eine Million Dollar. Da läuft dem Rüstungskannibalen das Menschenfett fröhlich an den Backen runter. Denn HIMARS wird in der Branche als «Game-Changer» gehandelt. Er kann, so hoffen seine Hersteller und Käufer, das US-Spiel mit Menschenleben verlängern. Und jeder Tag zählt dem gefrässigen Kriegsungeheuer, das die NATO losgelassen hat, als Futtertag. Welch ein schöner Klang für die Kannibalen, wenn die Menschenknochen unter den riesigen Rädern der Lafetten knacken.

Tisch für die US-Kannibalen reich gedeckt

So lange die unverantwortliche Gruppe um Selensky sich von den USA dirigieren lässt, solange sie niemand daran hindert, die Ukrainer in den Tod zu schicken, so lange ist der Tisch für die US-Kannibalen reich gedeckt. Denn jetzt erleben viele Ukrainer das, was ihre ehemaligen Mitbürger im Donbas acht Jahre lang jeden Tag erlebten, ohne dass sich die Weltöffentlichkeit einen Dreck darum scherte: Artilleriefeuer gegen Zivilisten, ein ständiges Leben mit dem Tod.

Todesglocken in der Ukraine

Längst hätte es Friedensverhandlungen geben müssen. Aber den kriegsbesoffenen USA lässt Mykhailo Podolyak, den wichtigster Berater von Selensky sagen: «Entweder muss eine andere Partei in Russland an die Macht kommen, oder wir müssen sie besiegen, so dass der Verhandlungsprozess von der Ukraine definiert und Russland ein Ultimatum gestellt wird.» Was wie ein Satz aus dem Delirium klingt, zeigt, wie weit die US-Berater und ihr Fussvolk von der Wirklichkeit entfernt sind und wie nahe den Interessen der Rüstungsindustrie: Jeder weitere Tag Krieg lässt die Kassen in Maryland fröhlich klingeln und die Todesglocken in der Ukraine dumpf dröhnen. Die US-Kannibalen fressen gern ukrainisch.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/us-kannibalen>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.-
250x250 mm	= CHF	6.-
300X300 mm	= CHF	12.-

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

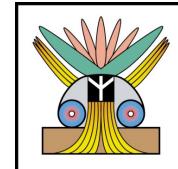
info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerbung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy



© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz